

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 177.

Dienstag den 26. Juni.

1866.

Liste

der bei der 5. Ziehung am 18. Juni 1866 ausgelosten

Landescultur-Rentenscheine,

welche in Folge dessen im Termine 2. Januar 1867 fällig werden.

Serie I. 500 Thaler Capital.		Serie II. 100 Thaler Capital.	
Nummer.		Nummer.	
2		191	
85		225	
158		431	
398		525	
400		667	

Auch werden die Inhaber der nachverzeichneten Landescultur-Rentenscheine erinnert, die fällig gewordenen Capitalien entweder bei der Landescultur-Rentenbank, oder bei der Lotterie-Darlehns-Casse zu Leipzig unverweilt in Empfang zu nehmen, als:

Serie I.			Serie II.		
Nummer	Ausloosungstermin.		Nummer	Ausloosungstermin.	
	Johanni.	Weihn.		Johanni.	Weihn.
78	—	1864	70	1864	—
155	1864	—	71	1864	—
405	1865	—	279	—	1864
			418	1865	—

Uebrigens liegen diese Listen sowohl bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen, als auch den Orts-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.

Dresden, am 18. Juni 1866.

Königliche Landescultur-Rentenbank-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach einer vom 19. dieses Monats datirten, aber erst heute hier eingegangenen Zuschrift der Königlich Preussischen Feld-Intendantur der Elbarmee zu Dresden geht die Absicht der betreffenden Königlich Preussischen Militärbehörden dahin, daß vorerst und so lange nicht besondere Magazine hergestellt worden sind, die Requisitionen für den Bedarf der Königlich Preussischen Truppen Seiten der damit beauftragten Commandos zunächst an die betreffenden Ortsbehörden (Gerichtsbämter, Stadträthe) gerichtet werden sollen und die commandirenden Officiere erst dann zur unmittelbaren Beitreibung des Bedarfs überzugehen haben, wenn die Ortsbehörden den Requisitionen nicht pünctlich Folge geben.

Hiernach ergeht an sämtliche Obrigkeiten des Leipziger Regierungsbezirks hiermit Verordnung, nicht nur selbst sich hiernach allenthalben zu richten, sondern auch die ihnen unterstehenden Gemeinden mit entsprechender Anweisung zu versehen, daß

1) allen in Ortschaften untergebrachten Officieren und Mannschaften nebst dazu gehörigen Pferden volle **Verpflegung** verabreicht und den Requisitionen für bivoualirende und solche Truppentheile, welche in den Ortschaften nicht gehörig verpflegt werden können, unweigerlich Folge gegeben werde;

2) den Truppen nebst voller Verpflegung auch 1 Quart Bier und 3 Loth Rauchtobak pro Mann verabreicht werde, wobei zu bemerken ist, daß der Rauchtobak mit 1 Pfund pro Mann auf 10 Tage im Voraus in Empfang genommen werden kann.

3) Die Königlich Preussischen Commandos sind um Empfangsbescheinigungen über die erfolgten Lieferungen zu ersuchen.

Durch diese Verordnung wird übrigens alles Dasjenige, was durch die Amtshauptmannschaften und sonstigen competenten Behörden, in Bezug auf die Bildung von Etappencommissionen zu prompter Beschaffung von Militärbedürfnissen angeordnet und eingerichtet worden ist, nicht alterirt, und ist vielmehr vorauszusetzen, daß durch die Thätigkeit dieser Commissionen für die einzelnen Gemeinden wesentliche Erleichterungen eintreten werden.

Leipzig, den 24. Juni 1866.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Nach einer von der Königlich Preussischen Commandantur uns zugegangenen Weisung machen wir hierdurch bekannt, daß, nachdem die Königlich Sächsischen Telegraphenbeamten hier außer Thätigkeit gesetzt worden sind, telegraphische Privat-Correspondenz nur in dem sehr beschränkten Maße Beförderung findet, welches die vorhandenen sehr geringen Kräfte zu bewältigen vermögen.

Leipzig, den 25. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegel.

Bekanntmachung.

In Folge Anweisung und Ermächtigung des Königl. Ministeriums des Innern sind von der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft für alle stärkeren Durchmärsche, beziehentlich Einquartierungen u. dgl. m. befreundeter wie feindlicher Truppen besondere Etappencommissionen in Taucha, in Markranstädt, in Zwenkau, in Röttha, in Borna und in Pegau, welche zunächst aus dem Gerichtsamtmann und dem Bürgermeister der genannten Städte bestehen, gebildet, diesen Commissionen als Geschäftsrayon der betreffende Gerichtsbezirk einschließlich der Stadt, in welcher das Gerichtsam seinen Sitz hat, zugewiesen und dieselben beauftragt worden, für Verpflegung, Unterbringung u. dgl. m. und Erledigung aller Requisitionen der betreffenden Truppencorps die im öffentlichen Interesse erforderliche Sorge zu tragen.

Für die Bezirke der Gerichtsamter Leipzig I und II wird die Königl. Amtshauptmannschaft selbst die Etappencommission bilden.

Die Militärleistungen sind nach dem bisher üblichen Fuße, also nach Maßgabe des für jeden Ort aufgestellten Militärleistungscatasters und zwar unter Berücksichtigung der für die Rittergüter und die Gemeinden ausgeworfenen Militärleistungseinheiten zu bewirken.

Die Einquartierungslast kann in Ortschaften, in welchen Miethbewohner in größerer Zahl sich befinden, in Folge Gemeinderathsbeschlusses nach billigen Grundsätzen auch auf die Miethbewohner mit vertheilt werden.

In allen Ortschaften hat die Einquartierungsbehörde, zunächst aus Gemeindevorstand und Ortsrichter bestehend, die sich übrigens nach Bedürfnis durch geeignete Persönlichkeiten verstärken kann, das gesammte Einquartierungswesen gehörig vorzubereiten und namentlich Verzeichnisse anzulegen, in welchen alle Militärleistungen genau einzutragen sind, übrigens Quartierbillets, so wie Quartiere und Stallungen bereit zu halten.

Leipzig, den 22. Juni 1866.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Zu möglicher Verhütung der Nachteile, welche während der warmen Jahreszeit die starke Ausdünstung der Privatgruben für den allgemeinen Gesundheitszustand mit sich führt, ist es notwendig, die Gruben von Zeit zu Zeit in angemessener Weise zu desinficiren. Wir verordnen daher, daß von den Hausbesitzern und Miethbewohnern in allen Gebäuden die Gruben und Aborte durch öftere Einschüttung von Eisenvitriollösung *) desinficirt werden und behalten uns vor, Revisionen deshalb anzuordnen, nach Befinden gegen Säumige Strafen zu verfügen und die Desinfection auf ihre Kosten vornehmen zu lassen.

Wir machen dabei die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß der Erfolg solcher Maßregeln ein größerer sein wird, wenn die Ausführung eine einheitliche und planmäßige ist. Es wird sich daher empfehlen, wenn die Bewohner einer Straße oder eines Districts zusammen treten und die Desinfection gemeinsam besorgen lassen und denen, die sich der gemeinsamen Ausführung unterziehen, dabei behülflich sind. — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Der Stadtbezirksarzt.

Dr. Koch.

Schleißner.

Dr. H. Sonnenkalb.

*) 2 Pfund schwefelsaures Eisen gelöst in 10 Dresdner Kannen Wasser genügt durchschnittlich für jede einzelne Etage zum Eingießen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund dergleichen Eisen in 20 Kannen Wasser einzuschütten ist.

Bekanntmachung.

Die Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jeden Alters hiermit unentgeltlich angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 23. Mai bis zum 11. Juli ds. Jahr. jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden.

Leipzig, den 16. Mai 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

H.

Bekanntmachung.

Stadt- und Landbewohner, welche Waisenkinder in Verpflegung zu nehmen gesonnen sind, werden hiermit aufgefordert, sich unter Vorbringung glaubhafter Zeugnisse von Seiten ihrer Behörden über ihre Führung, Lebensverhältnisse und Befähigung zur Kindererziehung bei Herrn Director Dr. Schloßhauer in der Expedition des neuen Waisenhauses zu melden.

Leipzig, den 23. Juni 1866.

Die Deputation zum Waisenhause.

Stadtverordnetenversammlung

sindet nächste Mittwoch den 27. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Tagesordnung wird noch bekannt gemacht werden. Joseph.

Politische Uebersicht.

* Leipzig, 25. Juni. Die feindlichen Heere ziehen, gleich drohenden Wetterwolken, einander näher und näher und bald genug werden sie mit gewaltigen Schlägen auf einander treffen. Aus Frankenstein in Schlesien vom 23. Juni wird gemeldet: Die Oesterreicher, welche zuerst das Gros ihrer Armee nach links, dann nach rechts vorgeschoben hatten, wenden sich neuerdings wieder gegen die Armee des Prinzen Friedrich Karl nach Böhmen, wo wahrscheinlich in der nächsten Woche ein Zusammenstoß zu gewärtigen ist. Das erwartet man auch in Wien nach den Maßregeln, die das Obercommando getroffen hat. Die Directionen der Nord- und Staatsbahn sind angewiesen worden, die nöthigen Wagen bereit zu halten, um die Verwundeten befördern zu können.

Der vielfach abgedruckte Armeebefehl Benedek's wird in der Wiener Zeitung für unecht erklärt und zugleich der echte mitgetheilt. Die Ankunft der Sachsen auf österreichischem Boden hat Benedek mit einer Proclamation begrüßt.

Die preussischen Truppen sind in Böhmischem Reichenberg eingerückt. Aus Leipzig meldet der Staatsanzeiger, daß mehrere Tage lang starke Truppentransporte in der Richtung nach Hof angefaßt seien, und setzt hinzu, es scheine sich um eine Unternehmung gegen Hof zu handeln.

Die hannöverschen Truppen, die bekanntlich bis Mühlhausen vorgezogen waren, haben diese Stadt vollständig besetzt und die Telegraphenleitung unterbrochen. Die königlichen Cassen waren vorher nach Erfurt in Sicherheit gebracht. Eine neue Mittheilung aus Gotha sagt: Der Oberbefehlshaber der hannöverschen Truppen hat sich bereit erklärt, vor den Preußen zu capituliren, wenn der abgeordnete hannöversche Officier sich persönlich überzeugt habe, daß die hannöverschen Truppen durch preussische Uebermacht eingeschlossen seien. Preußen ist bereitwillig darauf eingegangen, und man glaubt, es werde den Officieren gestattet werden, in allen Ehren mit Waffen und Pferden abzugehen, wie dem Könige von

Hannover und dem Kronprinzen die freie Wahl ihres ferneren Aufenthalts bleiben werde.

Das achte Bundescorps scheint noch immer nicht vollständig sich formirt zu haben, wenigstens hört man nichts von Bewegungen desselben.

Die Italiener haben pünctlich am 23. Juni, wie angezeigt war, die Feindseligkeiten begonnen. Im Hauptquartier befindet sich der König, der den Oberbefehl über seine Haupt-Armee führt, Angesichts des Mincio, der von der italienischen Besetzung das Land trennt, das Oesterreich besetzt hält. Die Linie des Mincio wird von dem berühmten Festungs-Viereck vertheidigt. Der Angriff des Königs, wahrscheinlich zwischen Mantua und Peschiera, soll mit einem nicht weniger kühnen Handstreich des zu Ferrara stehenden Generals Cialdini zusammentreffen. Letzterer soll den Po überschreiten und über Rovigo hinter dem Festungs-Viereck auf Padua losgehen. Die ganze hiesige Gegend ist aber von Flüssen und Canälen durchschnitten; es finden sich dort nur Reisfelder, Sümpfe und Marschen, die im Sommer der Gesundheit gefährlich, der Cavallerie und Artillerie so gut wie unzugänglich sind. Im Norden sollen die Freicorps von Garibaldi eine Diversion ausführen, indem sie das Festungs-Viereck über die Berge hin umgehen.

Eine uns heute Vormittag zugegangene telegraphische Depesche aus Turin vom 24. Juni sagt denn auch bereits: Reisende melden, daß italienische Truppen des Stiffer Joach besetzten und Vorposten bei Finstermünz stehen. Aus Mailand vom 24. heißt es sogar: man versichert, Garibaldi beabsichtige durch Tyrol direct nach München (!) zu marschiren. Italiener besetzten bereits Vornio.

Nachmittags 5 Uhr. Wie die Magdeburger Zeitung meldet, ist der Kurfürst von Hessen gestern (am 24.) Mittags in Begleitung eines preussischen Obersten und eines Leutnants in Magdeburg angekommen und von da nach Stettin gebracht worden.

Aus Altenburg wird gemeldet, daß am 23. Juni die Entscheidung über die Stellung des Landes gefallen. Das Amtsblatt enthält eine Proclamation des Herzogs über den Anschluß an Preußen. Das Militair ist für die Festung Erfurt bestimmt, wohin es heute früh über Zeit abgegangen ist. Es bleibt nur eine Besatzung von 200 Mann zurück.

Grubenräumung.

Geehrter Herr Redacteur! Wenn ich nicht fürchten müßte, mißverstanden zu werden, so würde ich offen bekennen, daß ich mich über die Sorgsamkeit und Genauigkeit gefreut habe, mit welcher neulich über das Ende der armen Arbeiter, die in der Nacht beim Grubenräumen in der Reichstraße verunglückten, über ihre Familienverhältnisse, über die Rettungsversuche und Anstrengungen Seiten des Nachtwächters und eines andern Arbeiters, der schließlich mit einer heftigen Brustentzündung weggenommen ist, berichtet wurde. Mir will es scheinen, als ist das Himmelreich wirklich recht nahe gekommen; es kann kein Spas mehr vom Dache fallen, ohne daß darüber speciell berichtet wird. Ich kenne Ihr gutes Herz; ich hatte daher erwartet, Sie würden mit jenen Nachrichten zugleich eine dringende Bitte um milde Beiträge für die armen Hinterlassenen an das mildthätige Leipzig richten. Vor kurzem war ein armes Fabrikmädchen verunglückt, das, wenn sein täglicher Verdienst auch nur ein ganz dürftiger war, damit doch die Ihrigen erhalten hatte. Was hätte es wohl gelostet, wenn der Fabrikherr dem Mädchen die paar Pfennige täglich fortgezahlt hätte! Nein, er erkannte jetzt, daß das zu wenig sein würde, obgleich er diese Ansicht zeither nicht getheilt hatte, und wendete sich mit seinem Pastor an das mildthätige Leipzig und dies hat seinen alten Ruf als reiche und mildthätige Stadt bewährt. Und so ist denn auch für die Hinterlassenen jener Arbeiter eine Sammlung eröffnet, der ich recht viele Gaben wünsche, wenn ich auch nicht jedem Geber Gottes reichsten Segen dafür ausdrücklich verspreche oder durch die zarte Andeutung, wie er es so gut oder wenigstens besser habe, als die Verunglückten und Armen und durch das Versprechen specieller öffentlicher Quittung seiner Mildthätigkeit besser auf die Beine helfen will.

Ihrem Berichte über den erstgedachten Unglücksfall war mit wahrhaft historischer Objectivität, die ein Uebel denkender sicherlich für Gleichgültigkeit gehalten hätte, eine kurze Erinnerung beigefügt, daß ein ganz gleiches Unglück schon vor 2 oder 3 Jahren in dieser Stadt geschehen sei. Und das hat ernste Gedanken in mir erweckt. Es will mir doch scheinen — doch lasse ich mich gern belehren — daß das Grubenräumen ein gesundheits- und lebensgefährliches Gewerbe sei, das nur unter Controlle der sanitätspolizeilichen Behörden ausgeübt werden dürfe, die darüber zu wachen haben, daß die möglichsten Sicherungs-Mittel und Vorkehrungen gegen Unglücksfälle nicht außer Acht gelassen werden. Diese Ansicht wurde in mir noch mehr befestigt, als ich in einem hiesigen Blatte die tröstliche Versicherung las, daß das Zeug, wodurch man schädliche Ausdünstungen beseitigen könne, ferrum sulphuricum heiße. Also die Wissenschaft ist darüber klar! Aber sehen Sie, die Jungen jagt man weg, wenn sie sich an Stellen haben wollen, die nicht obrigkeitlich für sicher erklärt und abgesteckt sind. Glauben Sie nicht auch, daß aus mehr als einem Grunde die Grubenräumerei sanitätspolizeiliche Maßregeln dringend nothwendig mache? Erstlich der Arbeiter wegen und dann — ja freilich Sie gehen Abends sehr zeitig nach Hause; aber wenn Sie Abends von Reudnitz einmal nach der Stadt gingen oder durch ein paar Straßen gehen müßten, o Grauen, o Schmach, welch grauenhafte Atmosphäre! Warum leidet man denn, nachdem wenigstens einen guten Theil jener nothwendigen und nützlichen, aber sehr belästigenden Arbeit durch die neue Einrichtung der sogenannten Erhaustoren ohne solch schmachvollen Geruch und sogar bei Tage abzumachen möglich geworden, immer noch die bekannten, mehr als unzweckmäßig gewordenen Wagen. Sie werden mir zugeben, daß es nicht lediglich dem Belieben des Privatunternehmers überlassen sein sollte, wann und wie dies Geschäft besorgt wird. Oder wollten Sie mir einhalten, daß sei Sache der Hausbesitzer und lasse sich am Ende nicht anders machen? Nein, das thun Sie gewiß nicht. Ich wohne nicht in der Gerberstraße, aber so oft ich des Abends durch sie gehe, erkenne ich die Strafe, die sie leidet durch die bekannten Wagen! Ob sie diese Strafe verdient? Vielleicht; warum verlangt sie soviel für ihr Areal! Doch sie trägt nicht allein die Last verpesteter Nachtluft; jede Straße leidet wenigstens periodisch. Denken Sie vielleicht, daß ich dem Auge der Polizei, und sei es auch die Sanitätspolizei, Alles im Leben der Bürger unterworfen wissen will? Das nicht; aber erinnern Sie sich doch der liebevollen und sorgfamen Bitten und Aufforderungen, die da ergingen, als im vorigen Herbst die Cholera hätte kommen können. Jedes Privat erhielt ein Recept mit so und so viel Pfund — ich erlaube mir den wissenschaftlichen Namen auch; es klingt gleich ganz anders ferrum sulphuricum, in warmem Wasser, täglich oder wöchentlich zu geben. Mein Better — wir nennen uns wenigstens so — hat zwanzig Centner verpulvert. Gottes Segen für seine 40 Thaler! Bei der gegen-

wärtigen Geschäftsstockung erlaube ich mir, Ihren Geschäftsblid auf einen noch wenig cultivirten Geschäftszweig zu richten: lassen Sie uns gemeinschaftlich eine Speculation in ferrum sulphuricum machen! Warum sollte im Herbst nicht auch die Cholera wiederkommen können; ein bedeutendes Steigen jenes Artikels kann alsdann nicht ausbleiben. Aber von solchen eigennütigen Gedanken abgesehen — will es mir wenig verständlich scheinen, eine Gefahr erst, wenn sie da ist, bekämpfen zu wollen, anstatt mit Umsicht und Energie ihr entgegen zu arbeiten. Gestatten Sie mir daher ein paar Fragen und sehen Sie zu, ob Antwort darauf und Beruhigung zu erhalten ist. Aber sehen Sie ja zu, Antwort zu erhalten; denn sollte die Cholera kommen, so bin ich fest entschlossen, jede Gefahr, die mich bedroht, in Ihr Gewissen zu schieben. Ist es, so erlaube ich mir zu fragen, nicht Pflicht und Schuldigkeit der sanitätspolizeilichen Behörden, dem Grubenwesen, wenn Sie diesen technischen Ausdruck mir gestatten, ein recht wachsam Auge zuzuwenden? Was geschieht zum Schutze der beim Grubenräumen beschäftigten Arbeiter? Sind sie sich selbst allein oder dem Unternehmer, dem sie dienen, allein überlassen und — wenn das sein sollte, ist das gegenüber den wiederholt vorgekommenen Unglücksfällen nicht schlimmer, als durch die größte Mildthätigkeit hinterher wieder gut gemacht werden kann? Sodann: muß die zeitherige Art und Weise der Grubenräumung denn fortbestehen, trotzdem unzweifelhafte Verbesserungen möglich und sehr nöthig wären? Und endlich: ist die Anlage und Zeit der Grubenräumung lediglich dem Ermessen der Hausbesitzer überlassen? Sie werden die Bedeutung dieser Frage erkennen, wenn ich Ihnen sage, daß in manchem Hause dieser guten Stadt die Grube in zehn, fünfzehn, zwanzig und mehr Jahren nicht ein einziges Mal geräumt worden ist und daß in einem Schulgebäude dieser guten Stadt die Grube so mit der Schleiße in Verbindung steht, daß bei einer gewissen Richtung der Wind aus der Schleiße in die betreffende Anstalt weht oder bläst und eine peinliche Atmosphäre im ganzen Hause verbreitet. Daß das eine jedenfalls nicht zu rechtfertigende, den gesundheitlichen Rücksichten nicht sehr zuträgliche Thatsache ist, werden Sie und wohl Jeder, wenn nicht heute, doch wohl dann zugeben, wenn die Recepte wieder erscheinen sollten, die den Privaten ferrum sulphuricum vorschreiben! Sollten Sie meinen bescheidenen Fragen jetzt keine Antwort verschaffen können, so werde ich dieselben an dem Tage Ihnen zu wiederholen mir erlauben, an dem solche Bekanntmachungen wieder erscheinen. Ich wette, dann giebt es der Fragen mehr; vielleicht aber keine tröstliche Antwort! —

Verschiedenes.

♣ Leipzig, 24. Juni. Ein großer Stein ist der hiesigen Handelswelt vom Herzen genommen durch die gestern Nachmittag von dem königl. preussischen Commandanten der Stadt, General von Gliczinski, dem hiesigen Oberpostamte ertheilte Erlaubniß, von jetzt an wieder alle Briefe nach Verlauf von drei Tagen von der Aufgabe an gerechnet nach denjenigen Richtungen zu expediren, nach welchen seit der Occupation Leipzigs durch die preussischen Truppen jede Briefbeförderung untersagt war: nach den übrigen Landestheilen von Sachsen (nur Dresden und dessen Umgegend waren bis jetzt von dem Verbot ausgenommen), nach Oesterreich, Bayern und den mit diesen gegen Preußen verbündeten Ländern. Mächtige Säde voll inzwischen aufgehäufter Correspondenzen sind in Folge dessen gestern und heute abgefertigt worden. Bis dahin waren die Bemühungen der Postbehörden, des Bürgermeisters und der Handelskammer, eine Erleichterung des rein unerträglichen Zustandes herbeizuführen, wegen des nur provisorischen Charakters des zeitherigen Commandirenden erfolglos geblieben; nur ausnahmsweise hatte man einigen Geschäftsleuten aus Chemnitz, Plauen, Annaberg u. s. w. die express deshalb hierher gereist waren, die Mitnahme der für sie und ihre Freunde hier liegenden Briefe gestattet. Daß von nun an z. B. ein heute aufgegebener Brief Mittwoch oder Donnerstag in Chemnitz oder Plauen anlangt, ist ein Zustand, dessen Vortheile man freilich nur durch die Vergleichung mit der bisherigen gänzlichen Abschließung unseres Platzes von dem brieflichen Verkehr nach jenen Gegenden würdigen kann; denn durch diese wurde der hiesige Zwischenhandel nach den meisten Richtungen hin gänzlich lahm gelegt. Eine neuliche Verordnung des k. preuss. Handelsministers an die Handelskammer zu Breslau läßt uns baldige weitere Erleichterungen auch für uns hoffen. Nun wird auch der Schrecken sich gelegt haben, welchen das Ausbleiben der Correspondenz aus Leipzig in Verbindung mit der Ablehnung der Garantie von Seiten der Post im Lande erregt hatte. Die Bedeutung dieser Maßregel war hier und da ganz falsch aufgefaßt worden. Obgleich die hiesige Handelskammer schon unter dem 16. d. M. und die k. Oberpostdirection unter dem 21. d. M. durch öffentliche Bekanntmachung darauf hingewiesen haben, daß die Ablehnung der Garantie sich nur auf die Fälle eines durch den Kriegszustand herbeigeführten Verlustes bezieht — eine Gefahr, welche nach den preussischen Proclamationen und dem thatsächlichen Verhalten der

Truppen gleich Null ist — war vielfach die irrige Meinung verbreitet, daß man gar keine Werthsendungen mehr befördern könne. Während in normaler Zeit (außer den Messen) im Durchschnitt täglich ca. 1500 Geldsendungen mit der Post für Leipzig eintreffen, hat deren Zahl, einer von der hiesigen Handelskammer eingezogenen Erkundigung zufolge, am 21. d. M. nur 182, darunter 15 aus Sachsen, und am Tag darauf 271, darunter nur 6 aus Sachsen, betragen! Nach eingelaufenen Briefen zu urtheilen, hätte die Post an einzelnen Orten jede Garantie abgelehnt, an anderen sogar die Annahme von Geldsendungen schlechthin verweigert. Sicherlich ist dies in den meisten Fällen nur ein leerer Vorwand, der von den Absendern vorgeschützt wird, um die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zu verzögern. Wie wir aus bester Quelle vernehmen, hat die k. Oberpostdirection durch Aussendung besonderer Commissare dafür gesorgt, daß die Postanstalten über das zu beobachtende Verhalten nicht haben in Zweifel bleiben können und daß zwischen denjenigen Orten, deren Eisenbahnverbindungen aufgehoben worden sind, ausbühlsweise Postcourse hergestellt werden, soweit dies gestattet und thunlich ist. So ist denn zu hoffen, daß der kommende Ultimo, der leider ohnehin kaum vorübergehen wird, ohne Hie und da Schäden aufzudecken, nicht durch leere Furcht unnötig verschlimmert werde, indem man etwa die Deckung für die hier domicilirten Wechsel u. wegen angeblicher Gefährdung zurückhielte. Bei der Bedeutung Leipzigs für den Geldmarkt in Sachsen und den angrenzenden kleineren Ländern könnte ein solches, durch die Umstände nicht gerechtfertigtes Verfahren die verderblichsten Folgen nach sich ziehen. Muth und Besonnenheit aufrecht zu erhalten, ist in solcher Zeit doppelt Pflicht aller Einsichtigen.

* Leipzig, 25. Juni. Nachdem die königl. sächsischen Telegraphen-Beamten hierselbst außer Thätigkeit gesetzt sind, findet bis auf Weiteres telegraphische Privat-Correspondenz nur in dem sehr beschränkten Maße Beförderung, wie die vorhandenen sehr geringen Kräfte sie zu bewältigen vermögen. — Ueber die Bildung besonderer Etappen-Commissionen für alle stärkern Durchmärsche befreundeter wie feindlicher Truppen enthält die oben abgedruckte amtliche Bekanntmachung der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft das Nähere.

* Leipzig, 25. Juni. Die Thatsache, daß in Folge der gegenwärtigen kriegerischen Verwickelungen die gewohnte Verbindung zwischen verschiedenen Orten und Ländern durch Zerstörung der betreffenden Eisenbahnen, durch Truppenmärsche, Aufstellungen, Absperungen u. dergl. häufig auf längere oder kürzere Zeit aufgehoben, oder daß sogar an einem und demselben Orte der bürgerliche Verkehr gänzlich unterbrochen wird, macht für gewisse Rechtsverhältnisse, welche sich in Zeiten regelmäßiger Geschäftsabwicklung ohne Mühe regeln, eine ganz andere Praxis nöthig. Dies ist vornehmlich der Fall mit dem Wechselverkehr, welcher die pünktlichste Innehaltung der Zeitbestimmungen und der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen bedingt. Der Regreß des Wechsel-Inhabers ist, wie bekannt, dem Trassanten und Indossanten gegenüber an die rechtzeitige Erhebung des Protestes geknüpft. Nun nehme man an, der Wechsel sei bereits acht Tage vor Verfall einem am Orte des Acceptanten ansässigen Geschäftsfreunde eingeschickt; jetzt concentrirt sich der Kampf um diesen Ort dergestalt, daß am Zahlungstage und an den beiden folgenden Werktagen weder Richter noch Notar zur Protesterhebung zu betreffen sind, und der Protest wird erst am dritten Tage erhoben, worauf die in Anspruch genommenen Giranten und Trassanten den Mangel rechtzeitiger Protesterhebung einwenden; — wie steht es dann? Die Berliner Börsenzeitung spricht sich dahin aus, daß in diesem Falle die Giranten und der Trassant nach Wechselrecht haftbar seien. Nach Artikel 41 der Wechselordnung, sagt sie, ist die Erhebung des Protestes am Zahlungstage zulässig, sie muß aber spätestens am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage geschehen. Also dreier Werktag Frist ist für den Act der Protesterhebung gegeben. Ist aber die bürgerliche Werththätigkeit durch die außer aller Berechnung liegenden Zeitverhältnisse absolut unmöglich gemacht, so verlieren die Tage, während welcher dieser Zustand notorisch dauert, vollständig den Werktagcharakter. Wird also innerhalb der drei Kalender-Werktag der Protest nicht erhoben, so ist dadurch der Regreß noch nicht ausgeschlossen, wenn nachgewiesen wird, daß während der angegebenen Zeit die bürgerliche Werththätigkeit vollständig gestört war, und der Protest kann immer noch erhoben werden innerhalb der drei ersten wirklichen Werktag nach Beseitigung der äußerlichen Störungen. Diese Störungen haben ja außerdem thatsächlich ein justitium, einen Gerichts-Stillstand zur Folge, und nach dem Gesetze können während eines solchen die Fristen zur Protesterhebung weder beginnen noch fortlaufen. — Nimmt man nun einen andern Fall an. Der Wechsel befindet sich in Händen eines Banquiers in einer Stadt, der Acceptant wohnt auf einer benachbarten Fabrik, welche während der drei Protesttage für Richter und Notar unzugänglich ist. Hier wäre die Möglichkeit gegeben, daß der mit Erhebung des Protestes beauftragte Beamte sich zu diesem Behufe so weit als möglich der Fabrik näherte und, sobald er zurückgewiesen würde, dieses amtlich vermerkte und den

Protest in den Wind erhebe. Dem Zwecke der Protesterhebung wäre damit genügt, denn der Inhaber des Wechsels hätte unzweifelhaft dargethan, daß er die ihm obliegende Sorgfalt behufs Einziehung der Forderung, als Erforderniß der Regreßlage, erfüllt habe. Wäre aber auch eine solche Protesterhebung unterblieben und dieselbe erst bei freigegebener Communication erfolgt, so müßte auch diese zur Erhaltung der Regreßlage genügen.

* Leipzig, 25. Juni. Die gestern erschienene Postnachricht Nr. 5 sagt: Der hiesige Postverkehr ist von jetzt an bis auf Weiteres und wie es die Beförderungsmittel und Wege gestatten, unbeschränkt: aus und nach allen außerdeutschen, so wie aus und nach denjenigen deutschen Staatsgebieten, mit denen Preußen sich nicht in Kriegsverhältnissen befindet oder welche von preussischen Truppen besetzt sind; beschränkt insofern: als aus und nach allen übrigen Gegenden Postsendungen erst nach dreitägigem Zurückhalten von der Aufgabzeit an gerechnet, von hier fortspedit werden können.

* Leipzig, 25. Juni. Seit heute hängt in dem Hauptsturz des hiesigen Oberpostamts-Gebäudes folgende Bekanntmachung des k. Oberpostamts aus: „So weit es die Tages-Ereignisse hier und auswärts gestatten, werden von heute an zwei Personen- und Packerei-Posten um 9 Uhr Vormittags und um 8 Uhr Abends von hier nach Borna abgefertigt, von wo ab dieselben sodann über Froburg und Penig nach Chemnitz und über Altenburg und Böhmisch nach Zwickau weiter gehen. Die Personenannahme hier ist für jetzt auf die sieben Plätze des Postwagens beschränkt.“

** Leipzig, 25. Juni. Unter Bezugnahme auf die in der heutigen Nummer d. Bl. befindliche Notiz, nach welcher der unlängst zum Tode verurtheilte Schneidergeselle Künshner mittelst eingewendeter Berufung die Entscheidung des königl. Oberappellationsgerichts provocirt hat, sei ergänzend bemerkt, daß, wenn auch Künshner auf die Einwendung des gedachten Rechtsmittels ausdrücklich verzichtet und bei dem bezirksgerichtlichen Erkenntniß Beruhigung gefaßt hätte, nach Art. 357 der Strafproceßordnung gleichwohl die erste Instanz (das königl. Bezirksgericht) nach Bekanntmachung des Erkenntnisses, beziehentlich der Entscheidungsgründe und nach Ablauf der dem Verurtheilten dann noch zugestandenen zehntägigen Frist die Untersuchungsacten schon von Amtswegen dem königl. Oberappellationsgerichte vorzulegen hatte. Der oberste Gerichtshof hätte dann ganz eben so darauf zu verfahren, als ob von dem Verurtheilten gegen das Erkenntniß Berufung eingewendet worden wäre. Dabei soll auch das Oberappellationsgericht seine Prüfung gleichzeitig auf etwaige Wichtigkeitsgründe erstrecken, und wenn sich ein solcher vorfinden sollte, ganz so verfahren, als ob der Angellagte eine Wichtigkeitsbeschwerde eingewendet hätte.

† Leipzig, 25. Juni. An der Ecke der Grimma'schen Straße und des Augustusplatzes wurde gestern Mittag ein Fiakerpferd scheu und ging plötzlich mit dem Geschirr führerlos auf und davon. Es jagte nach dem obern Park zu, riß unterwegs einen Baum um und wurde endlich am Parke mit zerbrochener Gabel und sonst übel zugerichtet, aufgehalten. Sonst kam dadurch ein Unheil glücklicher Weise nicht vor.

— Heute Nachmittag fand man einen hiesigen Bürger und Kohlenhändler in dem zu seinen Geschäftslocalitäten gehörenden Keller auf der Schützenstraße entseelt auf. Der Unglückliche, welcher eine Frau mit vier Kindern hinterläßt, hatte sich, von den jetzigen verhängnißvollen Zeitumständen schwer bedrängt, durch Erhängen das Leben genommen.

* Leipzig, 25. Juni. Wie wir hören, ist in den leitenden Kreisen des „Klapperkastens“ der Beschluß gefaßt worden, zur Förderung des in unserer Stadt zu errichtenden Militair-Hospitals für Krieger aller Länder nächsten Sonnabend eine große Abendunterhaltung zu veranstalten, die in Bezug auf Reichhaltigkeit und Werth der künstlerischen Genüsse, welche sie zu bieten berufen ist, dem Besten, was in diesem Gebiete von der Gesellschaft geleistet worden ist, sicherlich wenigstens zur Seite stehen wird.

‡ Leipzig, 25. Juni. Auf der Thüringer Eisenbahn wurden am Sonntag den 24. Juni 118 Tour- und 84 Sonntagsbillets verausgabt.

† Leipzig, 25. Juni. Heute begeht der würdige Herr Fleischer in Gohlis sein 50jähriges Jubiläum als öffentlicher Lehrer. Derselbe wirkte segensreich 47 Jahre als Lehrer der dortigen Schule, früher war er drei Jahre Lehrer in einem Dorfe des Herzogthums Sachsen und in Miedern bei Gohlis. Möge er noch recht lange unter uns weilen, in drei Jahren sein 50jähriges Jubiläum als Lehrer in Gohlis feiern.

Dresden, 22. Juni. Der Johanniterorden, der seinem edeln Zweck nachkommend, bereits bei frühern Gelegenheiten sich der Sorge für die Verwundeten und Kranken unterzogen hat, wird, wie wir hören, auch in den jetzigen drangvollen Zeiten wieder helfend und unterstützend zur Seite stehen und Hospitaler errichten. Die Gebäude, welche von dem Johanniterorden zu diesem Behufe eingerichtet werden, tragen dessen Flagge, ein rothes

Kre
fold
beiz

Kör

wac

gest

ber

gan

em

wiel

eing

zahl

im

Sol

Lini

bere

Krie

vier

Dür

alten

Häu

kann

Stei

getre

jezt

Die

Gema

Sio

Dör

Thal

Mut

vorü

länd

er ho

Bater

schön

Eind

ist's

Aber

tobt!

unser

sege

fach

sie m

wenn

bern

Sach

als d

kennen

Regie

hatten

zufrie

Erde,

C

an Ar

Summ

Den

15 sed

Arnol

415 T

zu be

r ä t h

für et

Diesel

besond

3 hiesi

persönl

danten

dem 2

Umgeg

sind di

abgelief

Leipzig

ferner

der Fo

Fabrik-

sollen.

mandar

je nach

kommen

mit den

vollständ

dieses

Kreuz im weißen Felde. Wenn also Bewohner unserer Stadt eine solche Flagge wehen sehen, so wissen sie, welche Bedeutung ihr beizulegen ist.

Dresden, 24. Juni. Vor dem Palais Ihrer Majestät der Königin Witwe sind zwei preussische Landwehrmänner als Ehrenwachtposten aufgestellt. Die städtische Sicherheitswache ist seit gestern Mittag allerwärts abgelöst. — Wie wir vernehmen, ist der kgl. preuß. General Herwarth von Bittensfeld vor seinem Wegzuge von S. M. der Königin Marie in besonderer Audienz empfangen worden. — Der Geschäftsverkehr ist zwar nicht ganz wieder hergestellt, aber alle Läden sind offen, selbst vor den sehr eingeschüchterten Bäckerläden halten wieder die Lastwagen mit unzähligen Mehlsäcken, deren Inhalt bald verknetet werden soll. Im unbefangenen Neglige, könnte man sagen, spazieren die Soldaten durch die Straßen, Husaren, Artillerie, Landwehr und Linieninfanterie, meist ohne Seitengewehr, theils am Arm eines bereits hier gewonnenen Bekannten, theils allein, theils mit einem Kriegskameraden. Wir finden unter ihnen Leute, die drei bis vier Orden tragen, das bekundet die badensche Medaille, das Duppel- und Alsenkreuz u. a. m. Oft erinnern sie an die guten alten Zeiten, wenn man sie mit ihren Tabakspfeifen an den Häusern stehen sieht, wie sie den Feuerschwamm, nach der bekannten gravitätischen Sitte unserer Maurer, mit Stahl und Stein bearbeiten. Ueberhaupt ist die Tabakspfeife wieder ans Licht getreten und zu Ehren gekommen; selbst Civilisten benützen sie jetzt auf der Straße, schon der Billigkeit des Vergnügens wegen. Die Rheinländer haben sich in Dresden namentlich sehr beliebt gemacht durch ihre Treuherzigkeit, Offenheit und Genügsamkeit. Sie waren zumeist begüterte Leute, und die Leute aus den Dörfern erzählten dem Referenten, daß manche mehrere hundert Thaler in Gold bei sich hatten. Meist sind sie fröhlich und guten Muthes, doch auch traurige Bilder zogen vor unseren Augen vorüber. Bei Billau oben starb in diesen Tagen ein rheinländischer Soldat, wahrscheinlich in Folge des langen Marsches; er hat Frau und vier Kinder, die daheim nicht ahnen, daß ihr Vater bereits in Sachsens kühler Erde ruht. Dresden mit seinen schönen Umgebungen hat auf die Soldaten meist einen herrlichen Eindruck gemacht; und da sagte einer oder der andere: „So schön ist's bei uns nicht, hier ist's herrlich, hier möchte ich bleiben!“ Aber der Mann muß hinaus in's Feld und „heute roth, morgen todt!“ das ist des Kriegers Loos!

— Die in Dresden einquartirten Truppen wissen die Schönheit unseres Landes, den Charakter unseres Volkes, seine Sitten, Gesetze und seine ehrenwerthe Haltung nicht genug zu rühmen. Vielfach hörten wir von Landwehrmannschaften den Wunsch aussprechen, sie möchten sehr gern friedlich in unserer Mitte wohnen und bleiben, wenn sie auch aus ihrer westphälischen Heimath mit Weib und Kindern auswandern müßten. Die Mannschaften haben überhaupt über Sachsen binnen kurzer Zeit eine ganz andere Anschauung gewonnen, als die war, mit der sie unsere Grenze überschritten und sie bekennen gern die irrthümliche Auffassung über Sachsens Volk und Regierung, unsern König und sein Land, in welche sie sich früher hatten einwiegen lassen. „Hier muß ein glückliches, freies und zufriedenes Volk wohnen“ sagten die härtigen Männer der rothen Erde, wie sie gern ihr Westphalen nennen. (Dr. R.)

Chemnitz, 23. Juni. (Tgl.) Herr Stadtrath Zipper hat an Angehörige der zur activen Armee Eingezogenen heute die Summe von 88 Thlr. 20 Ngr. auf die laufende Woche vertheilt. Den mit den meisten Kindern gesegneten Frauen konnten noch 15 sechspfündige Brode, ein Geschenk des Herrn Bäckermeister Arnold, als Zugabe beigelegt werden. Im Ganzen sind bis jetzt 415 Thlr. 5 Ngr., davon 392 Thlr. durch Herrn Stadtrath Zipper zu besagtem Zweck verausgabt worden. — Der hiesige Stadtrath hat Erörterungen angestellt, ob in unserer Stadt hinreichende Vorräthe an Mehl und Getreide vorhanden sind, um jedem Mangel für etwa eintretende ungünstige Verhältnisse begegnen zu können. Dieselben haben ein befriedigendes Ergebnis geliefert, so daß von besondern Maßnahmen abgesehen werden konnte. — Es ist gestern 3 hiesigen Kaufleuten bei ihrer Anwesenheit in Leipzig durch persönliche Vorstellung bei dem königl. preuß. Befehlshaber, Herrn Obristleutnant von Conta, die Ausfolgung der seit dem 20. d. M. auf dem Leipziger Oberpostamt für Chemnitz und Umgegend liegenden Briefe, Geldbriefe und Zeitungen gestattet, und es sind dieselben heute früh 4 1/4 Uhr auf dem Chemnitzer Postamt abgeliefert worden. Da die Postverbindung mit dem Süden von Leipzig für längere Zeit unterbrochen bleiben dürfte, so haben selbe ferner die Zusage seitens der Commandantur erhalten, daß auch in der Folge alle eingehenden Poststücke an einen Delegirten des Fabrik- oder Handelsstandes zu Chemnitz ausgehändigt werden sollen. Die Auslieferungscommission hat sich auf Ordre der Commandantur das Recht vorbehalten, jeden Brief zu eröffnen, event. je nach seinem Inhalte ganz zu unterdrücken; es dürfte also vorkommen, daß die Adressaten ihre Briefe als eröffnet gewesen und mit dem preussischen Siegel wieder verschlossen erhalten. Der Bevollmächtigte der hiesigen Börse bedarf einer Legitimation seitens dieses Institutes und soll sich dann damit bei dem Postamt zu

Leipzig vorstellen. — Herr Commerzienrath R. Hartmann hielt heute an seine Arbeiter folgende, auch in den Arbeitslocalen ausgehängte Ansprache: „An meine Arbeiter. Die unglücklichen Kriegsverhältnisse zwingen auch mich, eine verkürzte Arbeitszeit eintreten zu lassen, die ich den Ablohnungen vorziehe. Von künftigen Montag, dem 25. I. M. an kann ich deshalb nur von 1 Uhr Mittag bis Abends 7 Uhr arbeiten lassen. Für gewisse Abtheilungen werde ich jedoch im Laufe derselben Woche, vielleicht am Dienstag schon, wie ich von Herzen hoffe, die Arbeitsstunden auf 3/4 Tag verlängern können. Möge Gott uns bald Frieden schenken, damit wir wieder unser volles Tagewerk arbeiten können!“

Zwickau, 23. Juni. Gestern Nachmittag kam von Leipzig ein Eisenbahnzug auf hiesigem Bahnhofe an, begleitet von einem preussischen Commando, um Kohlen vom Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Vereine für die Leipziger Gasanstalt zu holen; demselben war ein Personenwagen angehängt, in welchem Personen sowohl mitgebracht als auch mitgenommen wurden. Heute gegen Mittag ist wieder ein Zug, wahrscheinlich zu gleichem Zwecke, angekommen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 17. bis 23. Juni 1866.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
17. 6	27, 3,8	+12, 1	1, 3	SSW	1 fast trübe
17. 10	3, 0	+11, 8	2, 1	SW	3 fast trübe
17. 10	5, 2	+ 8, 1	1, 2	SW	3 bewölkt ¹⁾
18. 6	27, 7, 1	+ 8, 1	1, 0	SSW	1 fast klar
18. 2	7, 7	+14, 6	4, 7	SW	2-3 bewölkt
18. 10	8, 2	+ 8, 3	1, 0	SSO	1 wolkig
19. 6	27, 8, 3	+10, 2	2, 1	S	1-2 fast trübe
19. 2	8, 2	+18, 7	6, 0	SW	3 fast trübe
19. 10	8, 9	+13, 9	2, 8	SSW	1-2 trübe
20. 6	27, 9, 5	+12, 4	1, 1	SSW	2 trübe ²⁾
20. 2	10, 6	+16, 8	6, 3	W	2-3 fast heiter
20. 10	11, 4	+ 9, 0	1, 1	SSO	0-1 fast klar
21. 6	27, 11, 2	+ 9, 4	0, 9	SO	0-1 fast klar
21. 2	10, 2	+18, 6	6, 1	WNW	1 wolkig
21. 10	9, 8	+13, 5	2, 3	NO	0-1 fast klar
22. 6	27, 9, 8	+13, 6	2, 5	OSO	0-1 fast klar
22. 2	9, 0	+23, 4	8, 5	OSO	1-2 wolkig
22. 10	9, 0	+13, 8	0, 7	SW	3-4 trübe ³⁾
23. 6	27, 9, 9	+13, 4	0, 7	SW	1 fast trübe ⁴⁾
23. 2	10, 4	+17, 4	3, 5	NNW	1 bewölkt
23. 10	11, 1	+12, 3	0, 7	NW	1 fast klar

¹⁾ Früh 7 Uhr einzelne Regentropfen. Gegen 1 Uhr Nachmittags starker Sturm und später Regen. Abends stürmisch und abwechselnd Regen. — ²⁾ Nachts etwas Regen. — ³⁾ Abends 1/10 Uhr starker Sturm mit Regen, schwaches Gewitter. — ⁴⁾ Nachts etwas Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 22. Juni. R°	am 23. Juni. R°	in	am 22. Juni. R°	am 23. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 16,2		Palermo . . .	—	
Gröningen . . .	+ 15,8		Neapel . . .	+ 17,4	
Greenwich . . .	—		Rom . . .	+ 18,6	
Valentia (Irland) . . .	+ 11,1		Florenz . . .	+ 20,0	
Havre . . .	+ 15,2		Turin . . .	—	
Brest . . .	+ 12,2		Bern . . .	+ 15,0	
Paris . . .	+ 16,0		Triest . . .	—	
Strassburg . . .	+ 15,4		Wien . . .	—	
Lyon . . .	+ 16,8		Odessa . . .	—	
Bordeaux . . .	+ 17,6		Moskau . . .	—	
Bayonne . . .	+ 15,2		Libau . . .	—	
Marseille . . .	+ 17,6		Riga . . .	+ 10,0	
Toulon . . .	+ 17,6		Petersburg . . .	—	
Barcelona . . .	—		Helsingfors . . .	+ 11,7	
Bilbao . . .	+ 14,4		Haparanda . . .	—	
Lissabon . . .	—		Stockholm . . .	—	
Madrid . . .	—		Leipzig . . .	+ 15,8	
Alicante . . .	—				

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen täglich von 8-12, und von 2-4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 25.-30. September 1865 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Turnen, Buchführung, Vorstandsführung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lilie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Heinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königsstrasse Nr. 2. Karten & Dutzend 3 Thaler.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1 1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. — Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neue Wiener weisse Coupes confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsack.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldungen beim Castellan Sommer.

Stadttheater. (55. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kais. Hoftheater zu Petersburg.

Ich bleibe ledig!

Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.

Personen:

Freiherr Hypolit von Bieberstein	Herr Hoch.
Caroline, seine Tochter	Herr Stürmer.
Baron von Nautenfranz	Herr Hanisch.
Ludwig, sein Neffe	Frau Bachmann.
Catharina, des Barons Schwester	Herr Link.
Gustav Dormer	Fräul. Guinand.
Sabine, Carolinens Mädchen	Herr Engelhardt.
Klink, Friseur	Herr Haake.
Johann, Ludwigs Bedienter	

Pas de cinq (neu).

Arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt von den Damen Richter, Linon I. und II., Pietsch und Hirsch.

Der Heirathsantrag auf Helgoland.

Lebendes Bild in 2 Acten von Louis Schneider.

Personen.

Peter Pump, Fischer	Herr Gitt.
Hannes Pump, sein Sohn	Herr Engelhardt.
Michael Steffens, Fischer	Herr Deutschinger.
Gertrude, dessen Frau	Fräul. Huber.
Cläre	
Lord Watercock	Herr Claar.
John, sein Diener	Herr Neumann.
Jack Krolle, englischer Hochbootmann	Herr Hoch.
William, englischer Matrose	Herr Herzfeld.
Drei Fischer	Herr Haake.
Ihre Frauen	Herr Wender.
	Herr Köhler.
	Fräul. Schulz.
	Fräul. Blaz.
	Frau Morgenstern.

* * * Caroline und Cläre — Fräul. Hedwig Raabe. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Dresdner Börsenbericht vom 23. Juni.

Soc.-Dr. Actien 175 Kl. bez.	Dr. Papierfabr. A. — G.
Felsenkeller do. 99 G.	Felsenkeller-Prioritäten 90 G.
Feldschlößchen 100 G.	Feldschlößchen do. 92 G.
Rebinger 56 G.	Thode'sche Papierf. do. — G.
Sächs. Dampfsh. A. 80 B.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten — G.
Riedel. Champ. Act. — G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine — bez.
Sächs. do. 40 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr. Stück 1 Thlr. — G.	
Thod. Papierfabr. A. — bez.	

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag von zehn Uhr an **Werbles, Wirtschaft's- und Küchengeräth, Herren- und Frauen-Kleidungsstücke** u. **H. Engel, Rathspröclamator.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: **Will, Dr. H.,** Professor in Giessen, Anleitung zur chemischen Analyse zum Gebrauche im chemischen Laboratorium zu Giessen. Siebente Auflage. 8. geh. 1 Thlr. 12 Ngr.

Tafeln zur qualitativen chemischen Analyse. Siebente Auflage. 8. cartonnirt 16 Ngr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Schwarz-Curtman, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. Ein Handbuch für Aeltern, Lehrer und Geistliche. Siebente revidirte Auflage. Zwei Theile. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 16 Ngr. Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur, gründlich, reichhaltig und populär in der besten Bedeutung des Wortes. Der Preis (2 Thlr. 16 Ngr. für 70 1/2 Bogen) ist außerordentlich wohlfeil.

Deutsch, Englisch, Holländisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch.

Unterricht

in obigen Sprachen wird ertheilt im **Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse 15.**

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage habe ich mein Geschäft nach meiner Wohnung **Luchhalle Treppe D, 2. Etage,** verlegt und erbitte mir geehrte Aufträge nach dort. Leipzig, den 25. Juni 1866.

F. J. Wucherer.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit meinen Möbelwagen alle vorkommenden Räumungen und Möbeltransporte von 2 st an nebst Leuten gut und pünctlich besorge. Werthe Bestellungen werden angenommen Brühl Nr. 35 Koch's Restauration oder Tauchaer Straße Nr. 11 im Hofe parterre. **August Müller.**

Grabsteine und Schilder

werden noch geschrieben und alte wieder frisch angefertigt, billig und gut (auch Firmas geschrieben) gr. Windmühlenstr. 6, 1 Tr.

Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten **Herrenkleider** werden gewaschen und ausgebessert schnell und billig bei **F. Müdiger, Schneider, Burgstraße 26, Hof 3 Treppen.**

Feine Wäsche wird schön gewaschen und geplatet und schnell und pünctlich besorgt von Witwe Wagner, Pessingstr. 12, 4 Tr.

Gewaschen und geplatet wird sauber, schnell und billig Lindenstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Strohmatragen mit Kissen werden à 15 st gefertigt Katharinenstraße 8, Hof links 3. Etage.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuß** gegeb., **Ball. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch **Vorschuß** gegeben Nicolaitr. Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort **Vorschuß** geleistet **Ball. Gäßchen 1A links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt Brühl Nr. 15 im Gewölbe.

Einquartierung

wird angenommen Nicolaitstraße. Adressen niederzulegen Reichsstraße Nr. 50, Witzengeschäft (Hausflur).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Nachdem die Eisenbahnbrücke über die Elbe bei Meisa wieder hergestellt ist, tritt von **Mittwoch den 27. d. Mts.** ab folgender Fahrplan in Kraft:

I. zwischen Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig.		Ankunft in Dresden.	
1.	5 Uhr 45 Min. früh.	9	Uhr 15 Min. Vorm.
2.	9 = = = Vorm.	12	= = = Mittags.
3.	2 = 30 = Nachm.	5 = 40 = Nachm.	
4.	7 = = = Abds.	10 = 30 = Abds.	
Abfahrt von Dresden.		Ankunft in Leipzig.	
5.	6 Uhr 30 Min. früh.	10	Uhr = Min. Vorm.
6.	10 = = = Vorm.	1 = = = Nachm.	
7.	2 = 45 = Nachm.	5 = 30 = =	
8.	6 = 30 = Abds.	10 = = = Abds.	

III. zwischen Dresden u. Meissen.

Abfahrt von Dresden.		Ankunft in Meissen.	
13.	8 Uhr 30 Min. früh.	9	Uhr 15 Min. Vorm.
14.	4 = 30 = Nachm.	5 = 15 = Abds.	
15.	10 = 15 = Abds.	11 = = =	
Abfahrt von Meissen.		Ankunft in Dresden.	
16.	6 Uhr 15 Min. früh.	7	Uhr = Min. früh.
17.	1 = 30 = Nachm.	2 = 15 = Nachm.	
18.	8 = 30 = Abds.	9 = 15 = Abds.	

II. zwischen Dresden und Berlin.

Abfahrt von Dresden.		Ankunft in Höderan.	
9.	4 Uhr 30 Min. früh.	5	Uhr 10 Min. früh.
10.	3 = = = Nachm.	4 = 30 = Nachm.	
Abfahrt von Höderan.		Ankunft in Dresden.	
11.	10 Uhr 30 Min. früh.	11	Uhr 40 Min. früh.
12.	10 = 30 = Abds.	11 = 30 = Abds.	

IV. zwischen Leipzig u. Grimma.

Abfahrt von Leipzig.		Ankunft in Grimma.	
19.	6 Uhr 15 Min. früh.	7	Uhr 15 Min. früh.
20.	1 = = = Nachm.	2 = = = Nachm.	
21.	6 = = = Abds.	7 = = = Abds.	
Abfahrt von Grimma.		Ankunft in Leipzig.	
22.	8 Uhr = Min. früh.	9	Uhr = Min. früh.
23.	3 = 30 = Nachm.	4 = 30 = Nachm.	
24.	8 = = = Abds.	9 = = = Abds.	

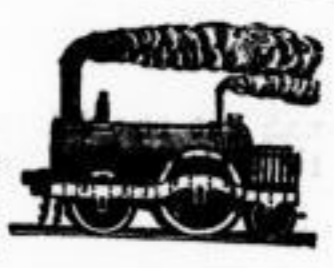
Leipzig, den 25. Juni 1866.

Kgl. Preuß. Betriebs-Commission für die im Königreich Sachsen occupirten Eisenbahnen.
Mebes. Kecker.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender. C. A. Gessler, Bevollmächtigter



Bekanntmachung.



Nachdem die Eisenbahnbrücke bei Meisa fahrbar hergestellt ist, werden Güter aller Art vom 27. ds. ab wiederum zur Beförderung von und nach Stationen unserer Bahn sowie von und nach **Grosenhain** unter den in unserem Reglement und Tarif vom 1. ds. enthaltenen Bestimmungen angenommen und weiter befördert.
Leipzig, den 25. Juni 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Generalversammlung.

Zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der Actionaire des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins werden dieselben hiermit eingeladen.

Freitag am 29. Juni 1866 Vormittags 9 Uhr

im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse alhier (Ritterstraße Nr. 8) zu erscheinen. Das Local wird 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen. Die Herren Actionaire haben sich bei dem dazu requirirten Herrn Notar zu legitimiren.

Tagesordnung:

- 1) Einleitender Vortrag des Vorsitzenden.
- 2) Technischer Bericht.
- 3) Rechnungsablage, Justification und Beschluß über die Dividende.
- 4) Antrag des Herrn **Gottfried Klumpp** in Altenburg: auf Verzicht auf Einleitung des Mortificationsverfahrens wegen ihm abhanden gekommener 15 Stk. Dividendenscheine.
- 5) Antrag des Herrn Professor **Schmid** gleichen Inhalts.
- 6) Wahlen zur Ergänzung des Ausschusses und des Vorstandes.

Leipzig, am 19. Mai 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Güterbeförderung

nach Chemnitz, Annaberg, Glauchau, Crimmitschau, Meerane, Limbach etc.

Für die Dauer der Sperrung des Eisenbahn-Verkehrs unterhalten wir, in Vereinigung mit den Herren Speditoren Hreh. Eckardt, J. C. Heyn, C. Schliekedanz jr., C. F. Schmiedel in Chemnitz und A. Schneider in Annaberg regelmäßige Fahrgelegenheit, und ersuchen um Anmeldung der Güter.
Leipzig den 20. Juni 1866.

Uhlmann & Co.

Güterbeförderung

nach Chemnitz, Crimmitschau, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V. etc.

In Vereinigung mit dem Speditionshause Herren **Fischer & Co.**, Glauchau, verladen wir nach obigen Plätzen durch regelmäßige Fuhrgelegenheit und halten uns zur Uebernahme von Gütern empfohlen.

Gerhard & Hey.

Güter

nach u. von Altenburg, Gössnitz, Crimmitschau, Werdau u. Reichenbach i. V. befördere ich per Fuhrgelegenheit während der Dauer der Unterbrechung des Eisenbahn-Güterverkehrs.

Leipzig.

Eduard Oehme.

Da der Bahn-Güterverkehr nach Dresden, sowie nach Stationen der westlichen Staatsbahn ab hier unterbrochen ist, so übernehme ich Güter zur Weiterbeförderung pr. Aze nach diesen Richtungen hin und bitten um geneigte Ueberweisung derselben unter Zusicherung billigster und schnellster Beförderung.

Nieska, den 23. Juni 1866.

Ihle & Stohwasser.

Güter-Transport nach Chemnitz.

Güter per Aze von Leipzig nach Chemnitz und Umgegend übernehmen für mich die Herren **Uhlmann & Co.** in Leipzig.

Johann Carl Hoyt, Spediteur in Chemnitz.

Güter verladen

nach Altenburg, Crimmitschau, Werdau, Meerane, Glauchau, Reichenbach i. V., Zwickau, Chemnitz, Annaberg und Umgegend, so wie nach Wurzen, Oschatz, Nieska, Torgau etc. per eigenes Geschirr

Heerhaber & Schneider,

Spediteure, Bahnhofstraße Nr. 19 am Thüringer Bahnhof.

Güter

nach und von Altenburg, Gössnitz und Umgegend übernehme ich zur sofortigen Beförderung per Aze. In Altenburg besorgt die Verladung der Spediteur Herr **J. C. Schlenzig.**

Leipzig.

Franz Rothe, Spediteur,

Neukirchhof Nr. 12/13.

Nach Chemnitz, Annaberg und dem Voigtlande

übernehmen wir Güter durch Fuhrgelegenheit in Vereinbarung mit Herrn **Gottfried Odrich** in Chemnitz.

Auch übernehmen wir Güter zur Spedition nach allen Richtungen.

Leipzig, den 21. Juni 1866.

Carl Wolf, Spediteur, Gerberstraße Nr. 5.

Gottlob Müller, Spediteur, Gerberstraße Nr. 2.

Während der Unterbrechung der Bahn von hier bis Chemnitz geht jeden Abend 6 Uhr ein Omnibus im Gasthaus zum Rosenkranz ab. (Nicolaistraße Nr. 8.)

Ankunft von Chemnitz in Leipzig jeden Morgen 8 Uhr.

Oertel & Dietze.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß ich die in Nordhausen a/Sarz seit langen Jahren unter der Firma **F. Hüller's Wwe.** bestandene Blumenfabrik nach Leipzig verlegt habe und unter der Firma:

Blumen-Fabrik

von

A. Hüller,

Neumarkt- und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage,

weiter führe. — Ich halte stets ein reichhaltiges Lager der neuesten Gutblumen, Ball- und Myrthenkränze u. dgl. mehr, und werde stets bemüht sein, durch billige Preise und prompte Bedienung mir Vertrauen zu erwerben.

Leipzig, den 25. Juni 1866.

Hochachtungsvoll

A. Hüller,

Neumarkt- und Gewandgäßchen-Ecke 2. Etage.

Bade-Anstalt der Nonnenmühle.

Durch eingetretenen höheren Wasserstand sind die Bäder von entsprechender Tiefe.

Ordonnanzmäßige Einquartierungs- Strohmatten nebst Keilkissen vorräthig und werden schnell und billig geliefert im Matrasen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 177.]

26. Juni 1866.

Einquartierung bis 20 Mann wird angenommen Centralstraße Nr. 9 parterre.

Einquartierung wird angenommen gegen Vergütung Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Einquartierung wird angenommen Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Einquartierung 3-4 Mann wird angenommen Carolinenstraße Nr. 23 parterre links.

Einquartierung wird noch angenommen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

8 Mann Einquartierung wird angenommen große Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen.



Boonekamp of Maagbitter

von
H. Underberg-Albrecht
in Rheinberg a/N.-R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Cholera, Brechruhr u. In Flaschen à 25, 15, 7 1/2 Ngr. allein echt zu haben bei

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Englisches Sichtpapier

à Bogen 2 1/2 und englische Sichtwatte à Paq. 5 1/2 in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm Str. 81.

200 Stück Leinwand

zu Strohfäden und Matrasen liegen zum Verkauf bei **Gerhard & Hey**.

Das Commissionslager wollener Decken von A. O. Jaensch in Aschersleben

befindet sich Sainstraße im Stern bei Anton Fischer jun. und stellt derselbe en gros wie en detail die billigsten Preise.

Wollene Schlafdecken

billigst bei

Wilhelm Woelker, Salzgäßchen in der Börse.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister.

Ein Extrazug

Wöhm. Patent-Braunkohlen

trifft in den nächsten Tagen hier ein und werden Bestellungen auf solche

in jeder Quantität à Scheffel 13 Ngr.

schon jetzt direct oder pr. Stadtpost entgegengenommen.

Kohlen-Magazin-Verwaltung von Anton Rösler in Auffig, im Leipzig-Dresdner Bahnhof links dem Zollgebäude.

Bei der seit einiger Zeit eingetretenen Unterbrechung der Zufuhren von **Zwickauer Steinkohlen** empfehlen wir von unserm Lager in Halle a/S.

beste engl. doppelt gesiebte Lambdon-Nuss-(Schmiede)-Kohlen in ganzen und halben Lowry's zu billigsten Preisen.

Schömberg Weber & Co.

Himbeer- & Citronen-Limonaden-Syrup

empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Liter, abgemessen à Ctr. 21 1/2, 1/2 Champagnerflaschen pr. 15 1/2 exclusive Fl.

Otto Wagenknecht.

Tanninbalsamseife
ist wieder eingetroffen. **Adler-Apotheke.**

Eisenvitriol

und **Chloralkali** zur Desinfection der Gruben empfiehlt

Otto Eckardt,
Droguerie- u. Farbenhandlung, Schützenstraße Nr. 8.

Eisenvitriol

und **Chloralkali** zur Desinfection der Gruben empfiehlt

die Droguerie- und Farbenhandlung von

Rudolph Meyen,

Weststraße Nr. 17c.

A. R. Günthers Desinfectionspulver.

Ist von Herrn G. E. Lichtenberger, verpflichtetem Chemiker bei der Königl. Zoll- und Steuerdirection, so wie dem Königl. Bezirks- und Handelsgericht zu Dresden, sorgfältigst geprüft, von demselben so wie von den ersten ärztlichen Autoritäten, darunter die Herren Sanitätsrath Dr. Hirschel und Medicinalrath Dr. Barnas in Dresden, für die allgemeinste Benutzung dringendst als das wirksamste Mittel, um **Apartmentgruben, Klosets und Nachtgeschirre** sofort geruchlos zu machen (Entgisten), empfohlen worden. In Leipzig ist dasselbe echt zu haben in 2 Pfundpacketen à Pfund 1 1/2 Ngr. bei

C. A. Müller, Carlstraße Nr. 7c, 2. Etage.

Billige Strohmatten

sind vorräthig. **J. G. Müller,** Tapezierer, Reichstraße 14.

Wollene Militair-Decken.

Von mehreren meiner Ascherleber Kunden wurden mir wollene Decken in allen Sorten zum Verkauf übergeben und berechne dieselben zu den Fabrik-Großpreisen.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,
Brühl 74, Lattermanns Hof.

Mehrere Ascherlebener Fabrikanten haben uns mit dem Verkaufe von

Militair-Decken

beauftragt. Feste Preise.

Müller & Pienn,

Galle'sche Straße Nr. 6.

Stroh-Matrasen empfiehlt zu billigsten Preisen

E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

Schlafdecken sind wieder angekommen das Duzend zu 14 u. 16 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei

J. F. Pohle, Raschmarkt 3.

Eine Schwimmanstalts-Actie, auf welche 20% eingezahlt sind, ist billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter D. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Klempnerwerkstelle mit allem dazu gehörigen Handwerkszeug und complete Waarenlager nebst bedeutender Kundschaft soll bei 3-400 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden.

Nachweis durch das Agenturcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Ein Mehl- und Producten-Geschäft ist sofort per Cassé für 160 \mathcal{R} verkäuflich. Adressen A. B. 160. posto restante.

Ein flottés Cigarrengeschäft so wie verschiedene Posten Cigarren sind Umstände halber sofort billig zu verkaufen.

Näheres auf Briefe unter R. H. 15. durch die Expedition d. Bl. bis künftigen Freitag.

Pianino's (neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden Pianoforte) sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Umzugshalber ist ein Sopha um den billigen aber festen Preis von 4 \mathcal{R} , auch eine Kinderbettstelle zu verkaufen Duerstraße 27.

1 Kinderbettstelle, 2 große Spiegel, Waschtisch, Nähtisch, 3 Tische, Küchen- u. Bücherregale stehen billig zu verl. Wahlmannstr. 3, 2.

Wezugshalber steht zu verkaufen 1 hellpol. Schreibsecretair, ein Sopha, 1thürige Kleiderschränke, Bettstellen, Matrasen, Tische, Stühle u. a. m. Petersstraße 29 im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Fahrstuhl für Kranke und ein zweirädriger Handwagen für Geschäfttreibende

Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Zu verkaufen steht $\frac{1}{2}$ Duzend gute Bettstellen

Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig wezugshalber verschiedene Möbel und Küchengeräthe Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage rechts.

Ein gut gearbeiteter weiß lackirter Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Leibnizstraße 6 hinten im Hofe.

Ein gutgehalt. Mahagoni-Sopha mit woll. Bezug ist billig zu verkaufen Katharinenstraße 8, Hof links 3. Etage.

Ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zustande befindliches Mahagoni-Meublement ist sofort getrennt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Adressen A. B. H. 25 in der Expedition d. Blattes.

Federbetten, Strohmattasen, Strohfäde sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Einige Stück neue Betten zu verkaufen

Fleischerplatz Nr. 1b, 3 Treppen.

Zwickauer Steinkohlen

— frei ins Haus —

in Scheffeln, halben und ganzen Lowry's empfiehlt das

Schubert'sche Kohlen-Magazin,

Gustav-Adolph-Straße Nr. 18.

NB. Bestellungen sind unfrankirt pr. Stadtpost oder durch die an den Aushängeschildern kenntlichen Annahmestellen erbeten.

Braunkohlen

für Kesselheizung und Füllöfen à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} p. Tonne ab Grube Saxonia empfehlen

Gebr. Raebel,

bayerische Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Braunkohle,

Muhlensteiner Knorpel, bekanntlich zu den kräftigern Braunkohlen gehörend, empfehlen sich für Kesselfeuerungen und sonstige gewerbliche Feuerungsanlagen ebensowohl wie für den Hausbedarf.

Lowrys zu 60 oder 120 Scheffel werden prompt geliefert, der Preis billigt gestellt. Bestellungen zu richten an

A. Nicolai, Frankfurter Straße Nr. 56, III.

Feinen Raffinade à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ — 5 Ngr.,

feinsten Javakaffee à Pfd. 10 \mathcal{R} , Campinakaffee 7 $\frac{1}{2}$ — 9 \mathcal{R} , gutschm. Kaffee à Pfd. 5 \mathcal{R} empfiehlt

Julius Kiepling, Grimm. Steinweg 54.

Feinen Java-Kaffee à 10 Ngr.,

Feinen festen Zucker à 5 — 6 Ngr.

empfehl

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

500 Flaschen guter Rheinwein ist sofort billig zu verkaufen.

F. Schulze, weißer Adler im Hofe.

Eisen gegen Cholera.

(Siehe Artikel der „Deutschen Blätter“ Nr. 23. 1866.)

Robert Freygangs sehr bewährter

Eisenliqueur, Damenliq. pr. Kanne 16 \mathcal{R} , pr. Fl. 15 u. 8 \mathcal{R} ,

Eisen-Magenbitter = = 10 \mathcal{R} , = = 10 u. 6 \mathcal{R} ,

Eisen-Brantwein, Volksgesundheits-Brantwein à Kanne 5 \mathcal{R} , pr. Flasche 5 \mathcal{R} ,

Eisenhaltiger Syrup pr. Flasche 15 u. 8 \mathcal{R} , eisenhalt.

Chocolade pr. Pack 20 u. 15 \mathcal{R} , eisenhaltige Bonbon

pr. Packet 4 \mathcal{R} werden verkauft im Detailgeschäft Halle'sche

Straße Nr. 1 und den bekannten Verkaufsstellen.

Himbeersaft,

Selters-, Soda- und Kohlensäures Wasser in Flaschen im Duzend und im Einzelnen empfiehlt

Rudolph Meyen, Weststraße 17 c.

Auerbachs Keller.

Porter und Ale echt englisch

in vorzüglicher Qualität.

Russische Erbsen (Schoten)

Neue Morcheln

Neues Provencer-Öel

deutschen u. ostindischen Sago

H. F. Rivinus.

empfehl

Besten Speck à Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.

bei Entnahme von 5 \mathcal{R} , so wie fettes Schwarzfleisch, gutlockende Linsen, Erbsen u. s. w. empfiehlt

Franz Wölcke,

Karlstraße Nr. 7c, in der Nähe des Schützenhauses.

Winter-Schinken,

Speck und Rauchfleisch, verschiedene Wurst, geräucherte Zungen u. zum Aufbewahren für den Sommer zum billigsten Preis empfiehlt

Carl Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

Vortheilhaft für Jedermann.

Bei der jetzt stündlich zu erwartenden Einquartierung mit Verpflegung wird es gewiß allen Familien angenehm sein, mit einem Artikel, dessen Bereitung und Bezugsquelle bekannt zu werden, der nicht nur allein eine außerordentlich schmackhafte, höchst nahrhafte Kost liefert, die sich in dem letzten Kriege in Amerika praktisch bewährt und von den Soldaten allen anderen Speisen vorgezogen wurde, während eine Steigerung des Preises, so wie eintretender Mangel gleich den anderen Victualien gar nicht zu befürchten ist, sondern dabei nur den 6ten Theil aller bekannten Gemüsesorten, (vollständige Portion 5 Pfennige) herzustellen kostet.

Die nöthigen Mittheilungen werden gegen Einsendung von 1 \mathcal{R} mit genauer Angabe der Adresse unter Chiffre A. v. W. H. 72. durch die Expedition d. Bl. erbeten und dafür gleichzeitig 30 \mathcal{R} frei als Probe den Adressaten zugesandt.

Schweizerkäse à Pfd. 6 Ngr., desgl. Limburger Käse ff., Puzpulver

für Militair und Hausgebrauch empfiehlt das Productengeschäft von **Carl Hofmann**, kleine Windmühlenstraße 11.

Seller-Linsen,

geschälte und andere Erbsen und Bohnen, verschiedene Sorten Reis, Ories und Gräupchen u. s. w. empfiehlt in leicht kochender Waare zum alten Preis

Carl Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

Die Mühle zu Grosszschocher

hält stets alle Sorten

Weizen- und Roggenmehle

besten Qualität vorrätzig und empfiehlt solche zu billigsten Preisen.

Feine Rittergutsbutter (Röhschauer)

erhalte ich alle Wochen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends frisch gebuttert und empfehle solche den geehrten Herrschaften hierdurch bestens. **G. H. Werner**, fl. Fleischergasse 28.

Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen u. zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

Zu kaufen gesucht wird 1 Stubenthüre mit Glas, nicht so groß, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49.

Gesucht werden 300—400 Ellen in gutem Zustande befindliche Planke oder Stäcke und ein Häuschen zum Abbruch.

Adressen sub E. O. nebst Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes.

Rosenblätter

kaufen

Brückner Lampe & Co.
in Leipzig.

Fliederblüthen

frische und getrocknete kauft

H. F. Rivinus.

100 Thlr. werden bei Unterbreitung einer Cession einer gerichtlich gesicherten (höheren) Forderung, eventuell auch Zeichnung eines Wechsels außerdem, gegen Zahlung von 20 Thlr. Zinsen für 6 Wochen sofort zu leihen gesucht, pr. Adresse M. M. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter ehrenhafter Mann, verheirathet und durch seine Verhältnisse erweislich Sicherheit für pünctlichste Rückzahlung bietend, sucht ein Darlehn von 50 \mathfrak{M} auf 3 Monat gegen Wechsel und zahlt dafür 10 \mathfrak{P} . Er wird sich dem Darleiher genügend legitimiren. Gef. Anerbietungen werden unter Adresse Z. O. Z. poste restante erbeten und sofort mündlich beantwortet. Gegenseitige Discretion selbstverständlich.

Männern, welche gesonnen sind, sich zu verheirathen u. denen es an Damenbekanntschaft fehlt, kann Gelegenheit geboten werden, die Bekanntschaft einer gebildeten häuslichen und selbstständigen Dame zu machen, welche der unruhigen Zeiten wegen eines männlichen Schutzes bedarf. Nur wirklich gebildete Herren werden gebeten, ihre Adressen mit kurzer Mittheilung ihrer Verhältnisse unter P. P. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Herren, die sich in besseren Kreisen bewegen, große Bekanntschaften besitzen und sich auf leichte Weise ein jährliches, ganz erhebliches Nebeneinkommen erwerben wollen, belieben ihre Adressen unter der Chiffre X. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Ein Oekonomie-Verwalter,

der sein Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum möglichst baldigen Antritt gesucht von der Zucker-Fabrik zu Rodau bei Leipzig.

Zum Weinabziehen und Flaschenpülen sucht einen erfahrenen Mann **Chr. Engert**.

Gesucht wird ein Pferdeknecht bei dem Lohnkutscher Serth in Lehmanns Garten.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. Juli ein gewandter Mensch von circa 20 Jahren als Markthelfer von **C. N. Rasmödel**.

Als Hausmann und Diener wird ein mit guten Zeugnissen versehener Mann gesucht.

Nähere Auskunft hat die Güte Herr Kaufmann Herrn. Rabitsch Dresdner Straße Nr. 57 zu ertheilen.

Gesucht wird ein unverheiratheter Diener, der fahren und reiten kann.

Nur Leute mit ausgezeichneten Zeugnissen können sich melden beim Portier im Hotel de Prusse.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Pferdeknecht im blauen Harnisch.

Einen Kellner

sucht zum 1. Juli

Keil am Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird bis 1. Juli ein zuverlässiger Kellnerbursche. Zu erfragen Münzgasse 3, 1 Treppe.

Ein kräftiger Bursche, der womöglich schon in einer Weinhandlung war und gute Zeugnisse beibringen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der

Weinhandlung Reichstraße Nr. 38.

Junge Mädchen, welche im Nähen gut bewandert sind, können das Schneidern unentgeltlich erlernen Königsstraße Nr. 25, im Hintergebäude, 1 Treppe.

Geübte Langettirerinnen werden gesucht

Weststraße Nr. 50, parterre links.

Gesucht wird von einem Witwer zur Führung seiner kleinen Wirtschaft eine ältliche und streng rechtliche Frauensperson gegen Logis, Kost und angemessene Entschädigung. Anmeldungen wird Mad. Bellevue, hohe Straße Nr. 18 parterre, gefälligst annehmen und Auskunft ertheilen.

Gesucht wird eine saubere ländliche Frau in den 50er Jahren zur Beforgung eines kleinen Haushalts. Näheres zu erfragen Reudnitz, 3 Alleen, Quergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Gerberstraße 64, Treppe C 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand.

Gesucht wird ein Mädchen von 18—25 Jahren zu Kindern, welche schon bei Kindern gedient hat, oder eine Muhme, sie haben sich mit Buch zu melden Kossstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Quersstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein solides accurates Mädchen für Alles bei ein Paar einzelnen Leuten.

Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 17 c, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen Peterssteinweg Nr. 5/6, im Hofe 1 Treppe.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn und Behandlung nach Plagwitz den 15. Juli gesucht.

Mit Attesten zu melden

Peterskirchhof Nr. 2, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen findet Dienst für häusl. Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3. Etage, Promenadenseite.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Morgenstunden

Kossstraße Nr. 9, III. Etage rechts.

Ein Buchhändler, der durch die jetzigen Verhältnisse außer Stellung ist, sucht eine Stelle als Copist oder Schreiber, gute Zeugnisse stehen demselben zur Seite.

Gefällige Adressen unter S. Z. H 12. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre, hiesiger Bürger, sucht einen Posten als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Geehrte Herrschaften werden gebeten gefälligst ihre werthe Adresse niederzulegen unter F. W. in der Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehender junger Mensch, Alter 19 Jahr, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst irgend einen Posten.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 16 im Kleidermagazin der Herren Meuschke u. Heide.

Ein militärfreier junger Mensch, welcher schon einige Jahre bei abligen Herrschaften conditionirt hat, sucht eine Stelle als Diener. Näheres Neumarkt Nr. 28 im Hof 3 Treppen.

Ein gut empfohlener Hausdiener und Laufbursche suchen Stelle, sowie eine Jungemagd und Hausmädchen gut empfohlen. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Dienst als Laufbursche, Kellnerbursche oder dergl. Gefällige Adressen bittet man höflichst unter Z. 94 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht ein Unterkommen. Adressen bittet man unter W. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Familien- und Garçon-Wäsche wird von einer zuverlässigen Frau zu waschen gesucht.

Beste Bestellungen werden im Rathhandburchgang und Colonnadenstraße bei Madame Voigt angenommen.

Eine pünctl. zuverlässige Frau nimmt noch **Familienwäsche** zu waschen an. Gütige Aufträge Neumarkt 27 h. im Hofe 3 Tr.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie und von strengster Ehrlichkeit (von auswärtig) sucht womöglich **sofort** eine Stelle als Verkäuferin oder Aufwärterin in einer Destillation oder Restauration. Adressen gefälligst abzugeben in der Restauration des Herrn Mehlhorn neben der Post.

Stellegesuch.

Ein anständiges junges Mädchen sucht eine Stellung als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau, resp. zur Erziehung kleinerer Kinder. Gefällige Anfragen werden unter A. Z. 119 postea restante Halle erbeten.

Eine tüchtige **Oekonomie-Wirthschafterin**, in der Milchwirthschaft erfahren, sucht sofort oder zum 1. Juli Stelle. Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

Ein streng rechtliches gebildetes Mädchen von angenehmem Aeußeren sucht bis 1. Juli eine Stelle als Köchin oder Ladenmädchen.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Ein solides und gebildetes Mädchen, welches im **Schneidern** tüchtig, sowie in allen andern Arbeiten erfahren, sucht bis 1. oder 15. Juli Stelle als Jungemagd oder Wirthschafterin. Gefällige Offerten bittet man Quersstraße 20, 2. Etage abzugeben.

Für ein Mädchen ohne Aeltern wird Verhältnisse halber recht bald ein Dienst für Kinder oder für Alles gesucht, gleichviel ob hier oder auswärtig. — Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 13 im Vorderhause im Souterrain.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen, waschen, platten, nähen kann, wünscht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 7, 1 Treppe h. l.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Juli. Gef.Adr. bittet man abzug. Blaubuts Bürstfabrik Reichstraße 43.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Madam Kellner.

Eine tüchtige Kochmamsell für bürgerliche und herrschaftliche Küche sucht Stelle in einem noblen Hause (nicht Restauration). Gefällige Anträge werden durch Herrn Jul. Häfele sen., Katharinenstraße Nr. 15 in Leipzig erbeten.

Ein gebildetes solides Mädchen sucht bis 1. Juli Unterkommen zu häuslicher Arbeit bei einer Dame oder einzelnen Leuten. Gainsstraße Nr. 28, Hof 1. Etage.

Ein ordentliches Frauenzimmer, nicht mehr jung, sucht einen Dienst für Küche oder bei ein paar Kindern für Wuhme sogleich oder 1. Juli. Hospitalstraße 44 im Hofe parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. Juli. Zu erfragen Hospitalstraße 6, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen, im Nähen und Platten sehr geschickt, und ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen den ersten oder 15. Juli Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 15. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 4 parterre links.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sich der häusl. Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli Dienst. Adr. bittet man niederzulegen Lessingstraße 12, 1 Treppe links.

Zwei junge Mädchen suchen Dienst, eins für Kinder, eins für Alles, Johannisgasse Nr. 9, im Hofe rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis den 1. oder 15. Juli eine Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung bei anständiger Familie, welches in häuslicher so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Näheres Gainsstraße Nr. 2 im Schuhmachergewölbe.

Für Küche und häusliche Arbeit oder Stubenmädchen sucht ein junges Mädchen ein Unterkommen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 46, 2 Treppen rechts.

Ein junges williges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 4 parterre links.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht einige Aufwartung. Adressen bittet man unter W. 114 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. Adressen sind niederzulegen Peterssteinweg im Grünwarengeschäft von Gabler.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht werden von 2 Mädchen einige Aufwartungen oder zu stricken und nähen. Webergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen sucht sofort eine Aufwartung für den ganzen Tag. Hospitalstraße Nr. 41, im Hofe 2 Treppen.

Zwei ausfüllende Ammen suchen Dienst; auch werden stets welche nachgewiesen bei Frau Graichen, Burgstraße 8, im Hof 3 Tr.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird von einem hiesigen Kaufmann und Hausbesitzer ein Logis, hohes Parterre oder 1. Etage, von 3 Stuben und Zubehör im Preise von 150 bis 200 fl , innere Vorstadt u. Michaelis beziehungbar. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Handschuhmacher Sängler, Grimm. Straße Selliers Hof.

Gesucht wird ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör im Preise von 130—150 fl im Vertiche der Zeiger Vorstadt, Reichels Garten oder Ransstädter Vorstadt. Offerten bittet man abzugeben unter S. O. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis von ordentlichen Leuten ein Logis im Preise von 50—60 fl , jedoch würden dieselben auch bereitwillig sein eine Hausmannsstelle mit anzunehmen. Adressen sind Karlstraße im Seifengeschäft unter C. H. abzugeben.

Für nächste Michaelis wird von pünctlich zahlenden Leuten ein nicht zu großes Logis in Reudnitz gesucht. Adressen mit Angabe der Zubehörungen und des Preises beliebe man bei Herrn Kaufm. Frauendorf in Reudnitz niederzulegen.

Gesucht wird von einem städtisch Angestellten zu Michaelis ein Logis zu 50 bis 60 fl . Adressen niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kus, Grimm. Straße.

Ein Logis im Preise von 200 bis 250 fl in der südöstlichen Vorstadt, wo möglich mit Wasserleitung u. und nach Morgen oder Mittag gelegen, wird zu sofortiger Beziehung gesucht vom Waisenhausdirector Dr. Schloßhauer.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein kleines Familienlogis, wenn auch Aftermiethe. Adressen abg. N. Fleischerg. 15 im Gewölbe.

Ein kleines Logis wird gesucht. Adresse kleine Fleischergasse 28 parterre im Gewölbe.

Ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, wird in Reudnitz für Michaelis zu miethen gesucht. Adr. unter V. 112 mit Angabe des Preises in der Exped. d. Blattes erb.

Logisgesuch als Aftermiethe von einem in sicherer Stellung stehenden Witwer. Adressen A. R. W. postea restante franco.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Garçonlogis in **Sohlis** von einem Herrn der einiges Mobiliar besitzt.

Offerten bittet man unter O. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider junger Mann (Stud. d. Med. in höh. Semest.) sucht ein recht nett meubl., mit allem Comfort versehen. Zimmerchen nebst lustigen Schlafe in gef. Lage. Gemüthl. Wirthsleute wollen Adr. nebst Preisang. b. S. O. Wagentnecht, Centralhalle, sub M. O. abg.

Gesucht wird zum 1. August eine unmeubl. Stube mit Kammer. Adressen unter F. H. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für eine ältere gebildete Dame wird in ruhigem Hause zwei Zimmer und Kammer gesucht, am liebsten Dresdner Straße. Adressen mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes unter No. 10 Miethgesuch.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. August ein etwas meublirtes Stübchen ohne Bett, Haus- und Coalschlüssel.

Adressen unter R. M. 50 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gasthof-Verpachtung. Zu verpachten ist in einem Leipzig nahegelegenen und viel besuchten Orte ein Gasthof mit Inventar, nebst dazu gehörigem Garten, Salon und Stallungen.

Näheres Neukirchhof Restauration von A. Winter.

Zu vermieten ist ein Gemölde auf dem Brühl, kann auch den 1. Juli bezogen werden.

Brühl Nr. 48 zu erfragen.

Local zu **Sofenschank** m. Gartenplätzchen Tauchaer Straße vermietbar. Näheres Exped. Tauchaer Straße Nr. 8.

Die von Herrn Goodson bisher, Weststraße 60, innehabende Souterrainräume zu Fabrik für Gas- und Wasseranlagen, nebst im Hofe gelegenes Comptoir mit Aufstellungslocal, auch als Wohnung zu benutzen, ist per 1. October a. c. anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Leibnizstraße Nr. 20

ist die bequem und elegant eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Besitzer im Parterre.

Zu vermieten ist Neumarkt 24 die 2. Etage für 280 fl jährlich. Näheres daselbst beim Hausm.

Ein freundliches Familienlogis auf dem Ranstädter Steinweg ist sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Zenker, Brühl Nr. 69, III.

Meublirte Etage.

Wegen bevorstehender Abreise wünsche ich die von mir bewohnte erste Etage Obstmarkt Nr. 3, gut und vollständig meublirt, billig auf ein Jahr an eine anständige Familie zu vermieten.

Gustav Kutter, Obstmarkt 3.

Eine 2. Etage in Reichels Garten 130 fl ist sofort oder Johannis, desgl. eine 2. Etage nahe am Königsplatz 180 fl per Michaelis und eine kleinere Wohnung, 2 Treppen, 48 fl , in der südlichen Vorstadt für zwei kinderlose Eheleute zu vermieten beauftragt das Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis d. J. zu beziehen sind Weststraße Nr. 41 ein Parterre, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör, eine dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör nebst Wasserleitung. Zu erfragen daselbst parterre bei E. Schaaf.

Eine 2. Etage 160 fl , eine 3. desgl. 140 fl sind besonderer Verhältnisse halber in der Grimma'schen Straße von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise von 60 fl , sofort zu beziehen. Zu erfragen bei J. G. Apitzsch, Hospitalstraße 37.

Ein kleines Familien-Logis ist sofort an stille Leute zu vermieten. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist ein Logis in der 3. Etage, 4 Stuben, 8 Kammern nebst Zubehör, Preis 110 fl , zu Michaelis lange Straße Nr. 18 im Vorderhause hohes Parterre I. am Marienplatz.

Mehrere elegante Logis an der Promenade von 300—550 fl sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten für Michaelis eine 2. Etage von 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör mit Garten 170 fl .

Näheres Tauchaer Straße 19 parterre Nachm.

Die 3. Etage Querstraße 4,

Ecke der Poststraße, ist von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere parterre im Geschäft.

Sofort ist zu vermieten ein kleines Familienlogis. Zu melden Gerberstraße Nr. 24 bei Lanzendorf.

Eine 3. Etage in der Reichsstraße 300 fl , eine desgl. am Brühl 300 fl sind von Johannis oder Michaelis zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Logis im Preise zu 60 fl vorn heraus ist Verhältniß halber zum 1. Juli 1866 zu vermieten Karolinenstraße Nr. 23 beim Hauswirth Schmidt, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Logis 2. Etage, 5 Stuben, 2 Alkoven nebst Zubehör, 3 Logis sind zu vermieten, die Logis bestehen aus 2 Stuben, 1 Alkoven nebst Zubehör.

Näheres zu erfahren Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein mittleres Familienlogis an ein Paar Leute zum 1. Juli zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 27.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Weststr. eine 1. Et. mit 6 Stuben nebst Zubehör, wenn gewünscht wird auch Garten dazu. Zu erfragen Lurgenssteins Garten 5d parterre.

Logis zu vermieten Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind bequem eingerichtete Logis & 2 Stuben mit allem Zubehör in Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 262. — Näheres beim Polier Herrn Scholze daselbst.

Zu vermieten ist verhältnißhalber ein kleines Logis und sofort zu beziehen Neudnitz, kurze Gasse Nr. 79.

Wohnungen von 2 Zimmern und 1 Kammer mit allem Zubehör sind sofort zu vermieten

Lindenau durch Insp. Schindler.

Zu vermieten ist ein kleines freundlich meublirtes Zimmer Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube meublirt oder unmeublirt Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist bis 1. Juli eine gut meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer, sofort beziehb. Frankfurter Straße Nr. 33, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist 1 fr. meubl. Stube und Alkoven, desgl. eine kleinere mit 1 Bett u. Blumengasse 7 part. links.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Tauchaer Straße Nr. 25 parterre, in der Nähe des Schützenhauses.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit 2 Betten, Aussicht in Gärten, Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel

Erdmannstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten zwei möblirte Zimmer mit Schlafzimmer Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang Promenadenstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçon-Logis Kossstraße Nr. 8, II.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit oder ohne Kammer Petersstraße Nr. 40 Treppe B. 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei solide Herren, sogleich zu beziehen, Färberstraße Nr. 7, Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafcabinet gut meubl. Ranstädter Steinweg Nr. 20 hohes Parterre rechts.

Zu vermieten ist Stube u. Kammer mit oder ohne Meubles Neukirchhof 6, 3 Treppen im Hofe.

Zu vermieten zwei meublirte Stuben für Herren Reichsstraße Nr. 6 u. 7, Hof Treppe B 4. Etage.

Zu vermieten und pr. 1. Juli zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit separatem Eingang.

Zu erfragen Cajeri's Kaffeegarten, Lehmanns Garten.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbel, und eine einzelne Stube Kreuzstraße Nr. 7, III.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel, Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles Zeiger Straße 24 c.

Zu vermieten ist noch bis 1. Juli eine freundl. separate unmeublirte Stube Eisenstraße Nr. 8, vorn heraus 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, im Juli zu beziehen, Königsplatz Nr. 18, im 2. Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. fein meubl. Zimmer und kann sofort bezogen werden Färberstraße 9, im hohen Parterre vorn heraus, dicht am Rosenthale.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zum 15. Juli oder 1. August an 1 oder 2 Frn. zu vermieten Weststr. 21, 1 Tr. r.

Wegen schneller Abreise ist sogleich oder den 1. ein freundliches Schlafzimmer zu vermieten, passend für 2 Herren,

Centralstraße Nr. 3 parterre links.

Garçonlogis an der Dresdner Straße, 2. Etage, 3fenstrig, vorn heraus, Sonnenseite, fein meublirt, ist pr. 1. Juli beziehb. zu vermieten. Näheres durch Kaufmann Schuberl, Dresdner Thor.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Kossplatz Nr. 10, 3. Etage.

Dresdner Straße Nr. 41 ist ein hübsches Garçonlogis für einen oder zwei solide Herren, bestehend aus Stube und Kammer, pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, Sonnenseite, schöne freie Aussicht, ist zu verm. Hohe Str. 19, I. Et.

Zwei freundliche Zimmer sind zu vermieten an 1 oder 2 Herren, sofort zu beziehen Weststraße Nr. 22, 1. Etage.

2 Garçonlogis, f. meublirt, sind sofort billig zu vermieten, kann auch guter bürgerl. Tisch m. gegeb. werden, Katharinenstr. 15, III.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Alexanderstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Eine freundlich ausmeublirte Stube, Aussicht nach dem Fleischplatz, u. eine Schlafstelle ist sofort zu verm. Raundörfschen 20, II.

Eine schöne Stube nebst Schlafcabinet ist billig zu vermieten, auch wird guter Mittagstisch mit verabreicht, hohe Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Reisfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist zu vermieten an solide Herren Erdmannstraße 5, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide, außer dem Hause arbeitende Mädchen Friedrichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit oder ohne Kof Poststraße Nr. 7, 2. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 39, 3 Treppen vorn heraus.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Dienstag: *Einer von uns're Leut'*, Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch, Musik von Conradi.

Schützenhaus.

Heute im Garten
Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.
Das Concert findet auch bei ungunstiger Witterung statt.

Bergschlösschen

in Neuschönfeld
morgen Mittwoch den 27. Juni von Abends 7 Uhr an
Frei-Concert mit starkbesetztem Orchester.

Dabei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, nebst anderen kalten und warmen Speisen, Biere extra fein, und bittet um gütigen Besuch ergebenst
H. Fröhlich.

Restauration zur Wartburg.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage meine Restauration an Herrn Eduard Born verpachtet habe. Indem ich für das mir so vielfach geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Leipzig, 23. Juni 1866.

J. G. Helm.

Bezug nehmend auf Obiges bitte ich ein hochgeehrtes Publicum, das geschenkte Vertrauen, welches sich Herr Helm zu erfreuen hatte, auch mir gütigst zu Theil werden zu lassen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf, welchen ich mir während meiner sechsjährigen Thätigkeit als Koch im Hotel de Prusse erworben, auch in meinem neuen Wirkungskreise in jeder Hinsicht zu bewahren. Gleichzeitig erlaube ich, mich geehrten Herrschaften als Stadtkoch gütigst zu empfehlen und versichere, daß ich Deseuners, Diners, Soupers, als auch einzelne Schüsseln sowohl in als außer dem Hause prompt und billigt zu liefern verspreche. Ein hochgeehrtes Publicum um freundliche Berücksichtigung bittend, zeichnet
hochachtungsvoll ergebenst

Eduard Born,

Stadtkoch und Restaur. z. Wartburg.

Heute Allerlei, so wie eine reichhaltige Speisefarte.
Bayerisch, Lager- und Bamberger Bitterbier ff.

Allerlei mit Zunge und junges Huhn empfiehlt zu heute Abend **C. Haring**, Hainstr. 14.

Geraer Felsenkeller-Bier ff. à Seidel 15 Pf., Bayrisch 2 Ngr.

ausgezeichnet schön zapft stets frisch

Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. **E. F. Schulze.**

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier vorzüglich.

Eis, Vanille und Apfelsinen vorzüglich à Portion
1 7/8 5 3 empfiehlt

L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Stangenspargel, Stockfisch mit Schoten und große Krebse, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet ein
F. Rudolph.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. A. Kässner, Brühl Nr. 68.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Stockfisch mit Schoten freundlichst ein.
E. Reinhardt.

Verloren wurde am 23. d. M. (Sonnabend) auf dem neuen Friedhofe ein Damen-Portemonnaie von rothem Juchtenleder mit Drücker, enthaltend mehrere sächsische 1 thäliger Cassenanweisungen, 1 Silberthaler und einige 20 Groschen in einzelner Gelde. Gegen Dank und sehr gute Belohnung gefälligst abzugeben Thalstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Verloren wurde gestern eine Brieffafel mit mehreren Photographien. Der ehrliche Finder soll sie abgeben gegen gute Belohnung bei Albertine Feuer im Brühl in Schwabe's Hof bei Herrn Seidler 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend eine Scheere. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 39 in der Restauration.

Verloren wurde am 21. d. M. eine goldne Broche mit schwarzer Emaille. Gegen gute Belohnung abzug. Eisenbahnstraße 22, 2 Tr.

Ein goldnes Armband mit schw. Stein wurde am 24. d. M. Vorm. in der Kirche zu Schönefeld oder bei dem Ausgange durch den Schulhof bis zum Schäfereigebäude verloren. Als Andenken von Werth erhält der Finder eine sehr gute Belohnung Neudniz, Kohlgartenstraße Nr. 138, 1 Treppe.

Verloren wurde ein gesticktes Portemonnaie mit etwas Geld durch die Gärtner nach dem alten Friedhof. Gegen Belohnung abzugeben Gellertstraße Nr. 1.

Ein schwarzes Mouffelin Tuch ging Sonntag früh vom Marienplatz bis zur Leipziger Gasse verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Kuchengartengasse Nr. 53 parterre.

Eine Kasse gelb und weiß ist abhanden gekommen Petersstraße Nr. 31 parterre. Abzugeben daselbst gegen Belohnung.

Entflohen

ist ein grün gefiedertes Vogelweibchen (Inseparabile). Zurückzugeben gegen Belohnung Eisenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein gelber Canarienvogel ist entflohen, um dessen Rückgabe gegen eine gute Belohnung gebeten wird Mühlgasse Nr. 5 parterre.

Zur Vertretung in der Generalversammlung der

Sächsischen Bauhütte in Pirna

(am 28. d. M.) bitten sich die Unterzeichneten die Actien der geehrten Herren Actionaire, welche eine Vertretung wünschen, auf diese Zeit, im Laufe des heutigen Tages ohne Coupons und Leisten ergebenst aus.
Leipzig, 26. Juni 1866.

F. W. Sturm.
Herm. Friderici.

Leipziger Sparverein.

In Folge der eingetretenen kriegerischen Ereignisse haben wir beschlossen, die diesjährige Sparperiode vor der statutenmäßig vorgeschriebenen Zeit zu beenden, und sämtliche Einlagen, statt im November, schon am

20. August d. J.

bei den Einnahmestellen zurückzahlen, Spareinlagen im Monat Juli noch anzunehmen, inzwischen aber §. 19 der Statuten, wonach die Spareinlagen verfallen, wenn eine Woche lang keine Einzahlung erfolgt, für das laufende Jahr außer Wirksamkeit zu setzen.

Wir werden überdies, wie dies bereits geschehen, in Fällen dringenden Bedürfnisses, also namentlich wegen Wegzug, Erwerbslosigkeit oder Krankheit des Ernährers die geleisteten Einzahlungen möglichst noch vor dem bezeichneten Tage zurückzahlen, und zwar von nun an, bei den betr. Einnahmestellen selbst, müssen aber die Dringlichkeit des Bedürfnisses der freien Beurtheilung der Herren Einnahmer vorbehalten, und zugleich an die Sparer die dringende Bitte richten, auch unter den gegenwärtigen trüben Verhältnissen ruhige Besonnenheit sich zu bewahren und nicht durch ungerechtfertigtes Mißtrauen die Zukunft des Vereins zu gefährden, dessen rasche Entwicklung wir als einen Beweis der wohlthätigen Wirkungen annehmen dürfen, welche er der theilhaftigen Bevölkerung gebracht hat.

Leipzig, am 25. Juni 1866.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

Herr Wehner, Hauptcassirer. Gustav Sachsenröder, stellvert. Hauptcassirer.
Dr. Georgi, Schriftführer.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur nachträglichen Kenntnismahme der Mitglieder unserer Casse, daß Herr Ernst Scherzer (Wundarzt) aus dem Vorstande ausgeschieden, dafür aber Herr Schulz-Medenace eingetreten ist.

Als Ladenmeister fungirt Herr Pinze und als Stellvertreter Herr Simon.

Leipzig, den 25. Juni 1866.

Der Vorstand und Ausschuss der Barbiergehülfsen-Kranken- und Begräbnis-Casse.

F. Rinze. Fritz Matthias.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 26. Juni Abends 7 Uhr im Musiksaale des Conservatoriums.

Die Concert-Direction.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 27. Juni Abends 8 Uhr

Buchhändlerbörse.

Vortrag. Fräulein Auguste Schmidt. Gesang.
Declamation. Clavierspiel.

Medicinische Gesellschaft.

Heute Dienstag den 26. Juni um 6 Uhr Abends Sitzung.

(Eingefandt.)

Der weiße Brust-Syrup *)

des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau wird dem hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als Hausmittel gegen Katarrhe der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, Husten, Heiserkeit u. s. w. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß dieses Mittel den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der Reizhusten der Kinder durch den Gebrauch des Brust-Syrups sich löste und verminderte.

Delizisch (Provinz Sachsen).

Dr. Kanzler, Kreisphysikus.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt.

Gehr. Spilner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.

O. Jesnitzner, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

(Eingefandt.)
Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 \mathcal{R} , 1/2 Fl. zu 11 \mathcal{R} und 1/1 Fl. zu 20 \mathcal{R} .

Die von unserm wohlhbl. Stadtrath bekannt gemachten weisen Vorsichtsmaßregeln, zur möglichsten Verhütung der Cholera in unserer Stadt, verdienen Anerkennung.

Wächte man doch endlich noch einsehen, daß das Verbot, rohe Thierhäute in der innern Vorstadt zu trocknen, auch eine Vorsichtsmaßregel in sich faßt, die unbedingt mit zu den wichtigsten gehört. Der Ausgeruch, den derartige Etablissements verbreiten, muß den Ausbruch solcher Seuchen nur befördern.

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde uns ein Mädchen geboren, schwer aber glücklich.

Dem Herrn Dr. med. Rupsch hier für seinen ausgezeichneten Beistand, sowie auch Frau Hebamme Schür in Neufellerhausen unsern wärmsten Dank.

Neudniz, Johannistag.

Wilhelm Henrici u. Frau
Mathilde geb. v. Lettenborn.

Unsere am 22. Juni in der Schlosskirche zu Wittenberg vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hierdurch an
Julius Fiedler.
Auguste Fiedler, geb. Nöhle.

Diemitz bei Halle und Brandis 1866.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Clara geb. Sattler**, von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden, was Freunden und Verwandten hiermit angezeigt
 Leipzig, den 24. Juni 1866.

Carl Süntber.

Die Geburt eines Knaben zeigen hiermit an
 Leipzig, den 24. Juni 1866.

Hermann Kuntler und Frau.

Den 17. Juni schenkte uns Gott einen zweiten Sohn. Dieses zur Nachricht Verwandten und Freunden.
 Oberludwigsdorf.

Arthur Wlagmann und Frau geb. Lehmann.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserer Mutter und Großmutter, **Caroline verw. Wenzel geb. Büschel**, während ihrer Krankheit hilfreich zur Seite standen und ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten.
 Leipzig, den 24. Juni 1866.

Die Hinterlassenen.

Für die bewiesene Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter und Gattin, sowie für die erhebenden Worte des Herrn Pastor Suppe am Grabe der Dahingegangenen sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
 Leipzig, den 24. Juni 1866.

Die Familie Zehrfeld.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Klee.**

Für die vielfachen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters und Bruders, namentlich für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir Allen unsern herzlichsten, innigsten Dank.
 Leipzig den 25. Juni 1866.

Die trauernde Familie Waasch.

Heute Vormittag $\frac{3}{4}$ 10 Uhr verschied sanft und ruhig nach jahrelangen schweren Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Onkel und Großvater, der Schuhmachermeister

J. K. Graber,

im bald vollendeten 68. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Leipzig und Schleuditz, den 25. Juni 1866.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die bei Beerdigung unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers,

Carl August Michael,

bewiesene große Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und die trostreichen Worte des Herrn Dr. Gebhardt am Grabe sagen unsern innigsten Dank
 Leipzig, Ebbau, Frankenberg, den 24. Juni 1866.

die Hinterbliebenen.

Heute Mittag 12 Uhr endete unsere gute Mutter und Großmutter **Frau Friederike Dertel** 71 Jahr alt ihr mühe- und sorgenvolles Leben. Verwandten und Freunden widmen diese Trauernachricht — Leipzig, den 25. Juni 1866.

die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Adler, Schauspieler a. Dypeln, w. Schwan.
 Adler, Kfm. a. Coblenz, und
 Adler, Kfm. a. Halle, Lebe's S. garni.
 Angerer, Künstler a. München, Lebe's S. garni.
 Armella, Diaconissin a. Münster, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Braune, Polizeiverw. a. Delitzsch, w. Schwan.
 Berger, Sänger a. Prag, g. Einhorn.
 Beck, Kfm. a. Schedewitz, Hotel de Russie.
 Bauer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Bohmann, Kfm. a. Orschlitz, grüner Baum.
 Daupenberg, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Russie.
 Danton, Privat. a. New-York, S. de Baviere.
 Emanuel, Frl., Lehrerin a. Stettin, Stadt
 Hamburg.
 Edelmann, Kfm. a. Buchholz, S. de Prusse.
 Gullig, Adv. a. Leuben, Lebe's S. garni.
 Förster, Fabr. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
 Freund, Kfm. a. Buchholz, Hotel de Prusse.
 Fleischmann, Ingen. a. Halle, S. de Pologne.
 Fiedler, Kfm. a. Klingenthal, grüner Baum.
 Grothusen, Kfm. a. Boston, Hotel de Russie.
 Glaser, Künstler a. Mannsfeld, Stadt Hamburg.
 Gringshaven, Uhrenhdt. aus Schwarzenbach,
 Bamberger Hof.
 Greiff, Kfm. a. Glauchau, S. j. Palmbaum.
 Grund, Kfm. a. Buchholz, Hotel de Prusse.
 Gleisberger, Kfm. a. Eilenburg, S. de Pologne.
 Hopf, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Palmbaum.
 Herold, Privat. n. Frau a. Schwerin, Hotel
 Stadt Dresden.

Heidiche, Civil-Ingen. a. Raumburg, St. Edln.
 Heilpern, Kfm. a. Brody, g. Elephant.
 Jacob, Buchhalter a. Torgau, Lebe's S. garni.
 Jähnig, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Gotha.
 Junker, Glöb. a. Kelbra, g. Elephant.
 Karahl, Wühlensbes. a. Eilenburg, g. Einhorn.
 Krupisch, Holzbildhauer a. Dresden, Bamb. S.
 Kubn sen., Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
 Klop, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
 Kirßen, Ingen. a. Kettitzsch, und
 Krause, Kfm. a. Leisnig, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Leonhardt, Baumstr. a. Grimma, g. Einhorn.
 Lämmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 v. Landwiesl, Kfm. a. Elberfeld, S. j. Palmb.
 Laporte, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Lefter, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Lutz, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Lennenheim, Kfm. a. Erfurt, Restaur. des Thü-
 ringer Bahnhofs.
 Mennel, Kfm. a. Berlin,
 Meyer, Kfm. a. Bremen, und
 Merz, Commerz. a. Augsburg, Hotel de Russie.
 Mohrdorf, Procurist a. Chemnitz, Hotel Stadt
 Dresden.
 Müller, Kfm. a. Buchholz, Hotel de Prusse.
 Nahl, Kfm. a. Lübeck, grüner Baum.
 Müller, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.
 Menzel, Maschinenb. a. Raumburg, St. Edln.
 Neßler, Kfm. a. Magdeburg, und
 Retuschill, Künstler a. Prag, S. j. Palmbaum.

Paul, Kfm. a. Reichenbach, und
 Paffe, Kfm. a. Gisleben, grüner Baum.
 Rüstädter, Kfm. a. Fürth, g. Elephant.
 Roth, und
 Reichardt, Kfte. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Richter, Apotheker a. Meerane, und
 v. Reishwitz, Gutsbes. a. Podelwitz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Schönfeld, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
 Stuternheim, Kfm. aus Breslau, Hotel zum
 Palmbaum.
 Schuster, Kfm. a. Annaberg, S. St. Dresden.
 Schleides, Kfm. a. Coblenz, Lebe's S. garni.
 Seidelmann, Restaurateur aus Zwickau, Hotel
 de Pologne.
 Schulze, Kfm. n. Magdeburg,
 Sieber, Geh.-Rath a. Elberfeld,
 Sommer, Architekt n. Mutter a. Dresden, und
 Schjott, Professor aus Christiana, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Trauthen, Maler,
 Trauthen, Kfm., und
 Trauthen, Fabr. a. Altona, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Wolf, Spielwaaren-Fabr. a. Ober-Schönberg,
 Wolfs Hotel garni.
 Werner, Privat. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Wenzigroski, Graf, Ratsbes. n. Diener a. Posen,
 Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Fräulein aus Apolda, Hotel de
 Russie.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. Juni (2 Uhr 36 Min.). Aus Kassel wird gemeldet: Der Kurfürst wurde am 23. Juni von Wilhelmshöhe nach Station Wänschhof gebracht und ihm Schloß Stettin zum Aufenthalt angewiesen. Dasselbst ist er am 25. Juni eingetroffen.

Berlin, 25. Juni 4 Uhr 25 Min. Amlich wird aus Reichenberg gemeldet: Kleine Scharmützel zwischen Magdeburgischen Husaren und Brandenburgischen Dragonern mit Kadetly- und Sächsen-Husaren haben stattgefunden. Ein preussischer Leutnant und ein Major wurden leicht verwundet. Die Oesterreicher verloren mehrere Gefangene.

Zwei Versuche der Hannoveraner, zwischen Eisenach und Gotha durchzubrechen, das letzte Mal trotz dem bis 25. Juni 8 Uhr Morgens bewilligten Waffenstillstand, wurden durch das 4. Gardefusregiment zurückgeworfen. Die Preußen litten keinen Verlust, die Hannoveraner hatten mehrere Verwundete.

Berlin, 25. Juni (9 Uhr 52 Min. Abds.) Aus Frankfurt

wird gemeldet, daß morgen das Hauptquartier des 8. Armeecorps nach Friedeberg verlegt wird. Der Mecklenburgische Vertreter wurde abberufen und der Lübedische beordert, an ferneren Beschlüssen sich nicht zu betheiligen. Der Senat hat sich vorbehaltlich der Bürgerschaftszustimmung dem preussischen Bündnisse bereit erklärt. Nach dem Staatsanzeiger verzichtete die Regierung Hannover gegenüber auf die Ausführung völkerrechtlich ihr zustehenden Maßnahmen gegen die Schifffahrt und wies die Schiffscommandeure an, weder die Häfen zu blockiren, noch hannoversches Privateigenthum auf der See (ausgenommen Kriegskontrebande) aufzubringen.

Telegraphischer Coursbericht.

London, 25. Juni. Consols 86 $\frac{1}{2}$.
 Paris, 25. Juni. 3% Rente 63.—. Ital. neue Anleihe
 —. Ital. Rente 39.95. Cred.-mob.-Act. 441.25. 3% Span.
 —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Oesterr. St.-Eisenb.-
 Actien 300.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 277.50. — 280.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 25. Juni Ab. 6 U. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.